

I. Angelegenheiten des Vereins.

Bericht über die neununddreissigste Generalversammlung vom 24. Juni 1884 in Heilbronn.

Von Oberstudienrat Dr. F. v. Krauss.

Infolge einer wiederholten Einladung der Heilbronner Vereinsmitglieder beschloss die vorjährige Generalversammlung das Jahresfest im Jahre 1884 in Heilbronn zu feiern und die Geschäftsführung den bewährten Mitgliedern Kommerzienrat C. Reibel und Kaufmann Friedrich Drautz daselbst zu übertragen.

Es war auch an der Zeit, dass die Mitglieder sich wieder einmal in einer nördlichen Stadt des Landes versammelten, zumal der Verein seit seinem Bestehen erst zweimal (1847 und 1866) in Heilbronn getagt hatte. Das zahlreiche Eintreffen der auswärtigen Mitglieder hat dies auch bestätigt, wie es anderseits für die Einwohner der freundlichen Handelsstadt nur einer Anregung bedurfte, um aufs neue ihre Beteiligung an den Zwecken und Interessen des Vereins hervorzurufen.

Überdies galt es auch an dem Grabe eines der berühmtesten Söhne Heilbronns, des grossen Naturforschers Dr. Robert v. Mayer einen Akt der Pietät auszuüben. Es begaben sich daher die Mitglieder nach Ankunft der Züge zuerst nach dem schönen Kirchhof zur Ruhestätte ihres verstorbenen Ehrenmitgliedes, auf welche der Vorstand im Namen des Vereins einen Lorbeerkrantz zum ehrenden Andenken niederlegte.

Die Versammlung wurde in dem prachtvollen Festsaal des neu erbauten, zu Ehren des Vereins mit Flaggen und Pflanzen geschmückten Karlsgymnasiums gehalten, welchen das Rektorat in zuvorkommendster Weise zur Verfügung gestellt und Fabrikant A. Feyerabend mit schönen Blatt- und blühenden Pflanzen dekoriert hatte.

Dank den Bemühungen der Geschäftsführer waren im Nebensaal nachstehende naturhistorische Gegenstände zur Besichtigung ausgestellt:

- von der Direktion des Heilbronner Salzwerks eine Sammlung von Gesteinsproben aus dem neuen Bohrloch,
- von Bergrat Eisenlohr aus den Salinen in Jagstfeld eine Reihe von Gesteinen aus den salzführenden Schichten mit Steinsalz in Kristallen und anderen Formen, ferner mehrere Versteinerungen aus dem Muschelkalk,
- von Dr. A. Bilfinger, Fabrikant chemisch-technischer Präparate in Heilbronn eine lehrreiche Sammlung von Kopalen aus Ost- und Westafrika, Asien, Amerika und Australien, ferner einige Kopale mit Insekten-Einschlüssen,
- von Dr. Wild in Heilbronn interessante Schädel von Eingeborenen aus Neu-Brittannien,
- von Dr. Fricker in Heilbronn eine Sammlung von Land- und Süßwasserkonchylien aus der Heilbronner Gegend,
- von Professor Lökle getrocknete Pflanzen der Flora von Heilbronn,
- von Pfarrer Schlenker in Frankenthal die selteneren Pflanzen von Heilbronn bis Mergentheim,
- vom Karls gymnasium Kreuzottern (*Pelias berus* MERR.) vom Bauhof, Schweinsberg und Gaffenberge bei Heilbronn 1850 und 1872 gefangen,
- von der Leim- und Düngerfabrik der J. G. Wolff & Söhne in Heilbronn durch Schwefelkohlenstoff getötete und getrocknete Mailäfer.

Der Geschäftsführer, Kommerzienrat C. Reibel, eröffnete um 11 Uhr die Verhandlungen mit folgender Ansprache:

Geehrte Herren !

Ich erlaube mir als einer der Geschäftsführer für die diesjährige Jahresversammlung des Vereins für vaterländische Naturkunde, diese hiermit zu eröffnen, indem ich Sie und insbesondere die so zahlreich von auswärts erschienenen Mitglieder von Herzen willkommen heisse, an den Geländen des Neckars.

Eine Reihe von Jahren ist verflossen, seit Sie zuletzt hier getagt haben, und es erfüllt uns deshalb auch mit um so grösserer Freude und Genugthuung, dass Sie und unter Ihnen so manche Koryphäen der Wissenschaft unserer Stadt die Ehre Ihres Besuches erweisen.

Wenn sonst der Name „Heilbronn“ genannt wird, so wird der Gedanke unwillkürlich zunächst auf dessen Bedeutung als Handels- und Industrie-Stadt gelenkt; allein der Weg schon, den Sie nach Ihrer Ankunft hierher eingeschlagen haben, an dem Grabe eines Mannes vorüber, dem Sie zugleich eine pietätvolle Ovation gebracht haben, eines Mannes, dessen Name zu allen Zeiten als ein leuchtender Stern an dem Horizonte der Naturwissenschaften glänzen wird, verleiht unserer Stadt auch eine Bedeutung in dieser Richtung. — Zudem mag auch der Eintritt in dieses schöne Haus, in welchem wir, dank dem freundlichen Entgegenkommen des Gymnasial-Rektorats, tagen, an dessen Stirne die sinnreiche Devise „Musis Patriae Deo“ geschrieben steht, und vor allem die hier so zahlreich versammelten Heilbronner selbst, als Beleg dafür dienen, dass auch in unserer Stadt die Wissenschaft eine Stätte hat.

Es hat auch nur der Ankündigung Ihres Besuches bedurft, um dem Vereine eine grössere Anzahl neuer Mitglieder von hier zuzuführen, welche, wie ich hoffe, demselben auch treu bleiben werden.

Indem ich, geehrte Herren, meinen Willkommgruss wiederhole, bitte ich nun vor dem Eintreten in unsere Tagesordnung einen Vorsitzenden aus Ihrer Mitte zu wählen.

Oberstudienrat Dr. v. Krauss, von der Versammlung zum Vorsitzenden durch Akklamation gewählt, trug hierauf den nachstehenden

Rechenschaftsbericht für das Jahr 1883—1884

vor.

Hochgeehrte Herren!

Wenn ich Ihnen über das abgelaufene 39. Vereinsjahr auch keine besonders wichtigen Vorkommnisse vorzutragen die Ehre habe, so glaube ich doch, das laufende Jahr mit Freuden und mit Stolz als ein wichtiges Jahr für den Verein bezeichnen und begrüßen zu dürfen, und freue mich, dies heute in hiesiger Stadt, in welcher der Verein seit 1866 nicht mehr getagt hat, kund geben zu können.

Der Verein ist jetzt 40 Jahre alt geworden und hat damit das Alter erreicht, welches man im Schwabenlande mit ganz besonderer Andacht zu begrüßen pflegt und in welchem man sich mit der Hoffnung schmeichelt, jetzt erst in die richtige Leistungsfähigkeit getreten zu sein.

Wir dürfen es übrigens ohne Überhebung aussprechen, dass der Verein schon längst in diese Leistungsfähigkeit eingetreten ist und

dass er die Aufgabe, die er sich gestellt, nach allen Richtungen wenn auch noch nicht gelöst, so doch segensreich gefördert hat. Hat ja doch der Verein eine einzig dastehende, auf das engere Vaterland beschränkte Sammlung aus allen drei Naturreichen geschaffen, um welche ihn jedes andere Land wegen ihrer Vollständigkeit und anschaulichen streng wissenschaftlichen Darstellung beneiden darf, und ist ihm dies doch gelungen, einzig durch die freiwillige und uneigennützige Thätigkeit seiner Mitglieder.

Und weiter hat der Verein nicht in seinen Jahresheften eine Zeitschrift mit gediegenen Geistesprodukten über die Naturgeschichte Württembergs in einer langen Reihe von Jahrgängen herausgegeben, welche ihm durch den Austausch mit den Schriften aller namhaften wissenschaftlichen Gesellschaften des In- und Auslandes eine umfangreiche und kostbare Bibliothek und zugleich eine geachtete Stellung auf dem Gebiete der Naturwissenschaften verschafft hat!

Auf alle diese Errungenschaften darf der Verein hente gewiss mit Befriedigung zurückblicken.

Und nun, meine Herren, möge es mir gestattet sein, zur Mitteilung des diesjährigen Jahresberichtes überzugehen, den Sie mit derselben Nachsicht wie bisher aufnehmen wollen.

In dem verflossenen Jahre sind dem Verein 79 neue Mitglieder beigetreten, von welchen durch die dankenswerten Bemühungen unserer Geschäftsführer mehr als die Hälfte der Stadt Heilbronn angehören; 8 sind zugleich Mitglieder des Oberschwäbischen und 11 des Schwarzwälder Zweigvereins.

Die vaterländische Naturaliensammlung hat' den gütigen Beiträgen der Mitglieder folgenden Zuwachs zu danken, nämlich:

8 Säugetiere, 17 Vögel und Nester, 2 Reptilien, 7 Fische, 62 Arten Mollusken 104 Arten Insekten, 2 Krustaceen, 1 Annelide, 1 Süßwasserschwamm, 4 Hölzer, 32 Arten Phanerogamen und 16 Kryptogamen. Aus diesem Zuwachs sind als Seltenheiten und neu für die Sammlung zu erwähnen: ein während eines Schneegestöbers im Schloss Wolfegg gefangener Alpensegler (*Cypselus melba* L.) als Geschenk Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Waldburg-Wolfegg, eine weisse Rabenkrähe (*Corvus corone* L.) von S. Preuss in Ehringshausen, eine Goldbarbe aus der Donau von Schiffmeister Albrecht Hailbronner in Ulm, eine von Prof. Krimmel in Reutlingen zuerst in Württemberg aufgefondene Nacktschnecke (*Limax variegatus* DRAP.) und *Formica truncicola* und *exsecta* Nyl. von Dr. Mülberger in Herrenalb.

Die Vereinsbibliothek hat sich abermals um 345 Bände und Hefte, darunter 105 als Geschenke und 240 im Tausch, vermehrt. Der Verein steht jetzt mit 146 Gesellschaften im Tauschverkehr.

In neue Verbindungen durch Schriften-Austausch ist der Verein getreten mit:

Naturforscher-Gesellschaft zu Dorpat,

Westfälischen Provinzial-Verein für Wissenschaft und Kunst
in Münster i. W.,

Museu nacional de Rio Janeiro,

United states geological Survey at Washington,

Comité géologique de St. Pétersbourg,

Museum d'histoire naturelle de Lyon.

Von der Vereinsschrift ist in neuester Zeit der 40. Jahrgang in die Hände der Mitglieder gelangt. Sie hat, wie schon im vorjährigen Bericht angekündigt, nunmehr ein etwas grösseres Format und eine entsprechende Ausstattung erhalten, wodurch sie jetzt den meisten grösseren Gesellschaftsschriften angepasst ist.

Winter-Vorträge haben die Güte gehabt zu halten die Herren:

Prof. Dr. Kirchner über die grüne Farbe der Pflanzen.

Prof. Dr. v. Zech über die Abendröten der letzten Zeit.

Durch den Tod hat der Verein im letzten Jahr eine grössere Anzahl von Mitgliedern verloren. Unter ihnen befinden sich Obermedizinalrat Dr. v. Seeger und Bankier Friedrich Federer, welche zu den Gründern des Vereins gehören, ferner Gartenbau-Direktor v. Schmidt und Kaufmann Hermann Reichert in Nagold, welche sich um den Verein und die Sammlungen verdient gemacht haben. Über Präsident Dr. v. Zeller werden Sie in diesem Jahresheft Worte der Erinnerung erhalten.

Der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Giessen, welche am 1. August 1883 ihr fünfzigjähriges Stiftungsfest, und dem Offenbacher Verein für Naturkunde, welcher am 11. Mai 1884 sein fünfundzwanzigstes Stiftungsfest feierte, wurden von Ihren Vorständen Glückwunsch-Adressen zugeschickt.

Schliesslich habe ich noch denjenigen Mitgliedern und Gönnern, welche die Naturaliensammlung und die Bibliothek mit Geschenken bedacht haben, im Namen des Vereins den verbindlichsten Dank darzubringen. Ihre Namen und Geschenke sind bekannt gegeben in den folgenden

Zuwachsverzeichnissen.

A. Zoologische Sammlung.

(Zusammengestellt von Oberstudienrat Dr. v. Krauss.)

I. Säugetiere.

Als Geschenke:

- Foetorius erminea* K. u. Bl., altes Weibchen im Winterkleid,
von Herrn Stadtpfarrer Bauer in Gross-Sachsenheim;
Myoxus glis L., altes und junges Weibchen,
von Herrn Oberförster Bührlen in Nagold;
Eliomys quercinus L., altes Weibchen vom Schwarzen Grat,
Lepus timidus L., 12—20 tägige Männchen,
von Herrn Baron Richard König-Warthausen;
Cricetus frumentarius PALL., junges Männchen,
von Herrn Dr. Ludwig in Creglingen;
Mus sylvaticus L., Nest,
von Herrn Oberförster Fribolin in Bietigheim;
Cervus capreolus L., junges Männchen, mit sehr langen Klauen,
von Herrn Revierförster Geyer in Bermaringen.

Durch Kauf:

- Cervus capreolus* L., mit monströsem Geweih (Perückenbock).

II. Vögel.

Als Geschenke:

- Cypselus melba* L., Weibchen, Schloss zu Wolfegg, April 1884,
von Sr. Durchlaucht Fürst zu Waldburg-Wolfegg;
Accipiter nisus L., junges Männchen,
von Freiherrn Constantin v. Neurath in Kl.-Glattbach;
Accipiter nisus L., Männchen,
von Herrn Revierförster Marz in Wiernsheim;
Astur palumbarius BECHST., junges Männchen,
Nucifraga caryocatactes L., altes Weibchen, 3. Januar erlegt,
von Herrn Oberförster Imhof in Wolfegg;
Cinclus aquaticus BECHST., altes Weibchen,
von Herrn Dr. Ludwig in Creglingen;
Cinclus aquaticus BECHST., Nest,
von Herrn Fabrikant Dr. Müller in Mochenwangen;
Pratincola rubetra Kochi, Nest mit 6 Eiern,
von Herrn G. Grellet in Munderkingen;
Galerita cristata L., altes Weibchen,
von Herrn Oberstudienrat Dr. v. Krauss;

Passer domesticus BRISS., jung, Varietät,
von Herrn Dr. Hopf in Plochingen;
Corvus corone L., Weibchen, weissliche Varietät,
von Herrn S. Preuss in Ehringshausen;
Alcedo ispida L., altes Weibchen,
von Herrn Schullehrer Letzerkose in Ruppertshofen;
Ardeola minuta L., junges Männchen,
von Herrn Ziegler Keller in Bietigheim;
Buteo vulgaris BECHST., weissliche Varietät, Weibchen,
von Herrn Oberförster Trips in Reichenberg.

Durch Kauf:

Nest von *Erythaeus rubecula* L., mit 5 Eiern und dem Kuckucks-Ei,
Circus aeruginosus L., junges Weibchen,
Circus cyaneus L., junges Männchen von Wolfegg.

III. Reptilien.

Als Geschenke:

Emys europea SCHWEIG., aus dem See bei Maulbronn,
von Herrn Hauptmann Wepfer in Ludwigsburg;
Anguis fragilis L., aus einem Kohlenmeiler,
von Herrn Revierförster Gönner in Buchau.

IV. Fische.

Als Geschenke:

Perca fluviatilis L. und *Esox lucius* L. aus der Jagst,
von Herrn Professor Dr. Kurtz in Ellwangen;
Barbus fluviatilis L. var. *aurata*, bei Rottenacker,
Silurus glanis L., jung, aus der Donau,
von Herrn Schiffmeister Albrecht Hailbronner in Ulm;
Lota vulgaris Cuv., aus der Jagst,
von Herrn Gaswerkbesitzer Bender in Ellwangen;
Kopf von einem 21 Pf. schweren *Salmo salar* L. nebst dem 9 Pf.
schweren Eierstock, im Neckar oberhalb Neckarsulm,
von Herrn Kaufmann Friedr. Drautz in Heilbronn.

Durch Kauf:

Coregonus Wartmanni BLOCH, jung.

V. Mollusken.

Als Geschenke:

Eine Sammlung von 56 Arten Land- und Süßwasserkonchylien in vielen
Exemplaren aus dem Tauberthal, unter welchen *Vallonia tenui-*

labris BRAUN, *Fruticola liberta* WESTERL., *Trichia villosa* DRAP.,
Valvata antiqua Sow., *Vitrella pellucida* BENZ hervorzuheben sind,
 von Herrn Dr. Ludwig in Creglingen;
Limax cinereo-niger WOLF und *L. cinereus* LISTER aus Aalen,
 von Herrn Reallehrer Gräter in Esslingen;
 Nest aus Erde mit Eiern von *Helicogena pomatia* L.,
 von Herrn Prof. Dr. Fraas;
Hyalinia Draparnaldi BECK, aus einem Warmhaus im Stadtgarten,
 von Herrn Garten-Inspektor Wagner;
Limax variegatus DRAP., neu für Württemberg,
 von Herrn Prof. Krimmel in Reutlingen;
Limax variegatus DRAP., aus Stuttgart,
 von Herrn Dr. Wilhelm Steudel.

VI. Insekten.

Als Geschenke:

Koleopteren 10 Arten, 34 St., Lepidopteren 17 Arten 25 St.,
 Hymenopteren 18 Arten, 27 St., Dipteren 9 Arten, 24 St.,
 von Herrn Stadtdirektionswundarzt Dr. Steudel;
Palingenia horaria OL., Uferaas, Larven und Eintagsfliegen in sehr
 vielen Stücken,
 von Herrn Kaufmann Friedr. Drautz in Heilbronn;
 Phryganeen 3 Arten in 10 Stücken,
 von Herrn Direktor Dr. Zeller in Winnenthal;
 Ichneumoniden 7 Arten in 12 Stücken,
 von Herrn Flaschner Albrecht in Tübingen;
 Mauerbienenest in einem Stein,
 von Herrn Forstrat Freiherrn v. Hügel in Urach;
 Hymenopteren 7 Arten in 36 Stücken und *Copris lunaris* L., von Ulm,
 von Herrn Postsekretär Hösle von Stuttgart;
Vespa crabro L., Nest mit Larven und *Deilephila lineata* L.,
 von Herrn Buchhalter von Reinöhl von Stuttgart;
Deilephila lineata L., 4 Stück vom Feuerbacher Wege,
 von Herrn Theodor Botzenhardt in Stuttgart;
Aphis papaveris L., an Pferdebohnen,
 von Herrn Prof. Strebel in Hohenheim;
Calandra oryzae L., in Sorghum-Samen,
 von Herrn Prof. Dr. Kirchner von Hohenheim;
Thypocyba tenerrima H. S. mit Larven an Kirschenblättern,
 von Herrn Lehrer Reichelt von Reutlingen;
 Koleopteren, 4 Arten in 6 Stücken von Bürg a. K.,
 von Herrn Lehrer Lutz von Stuttgart;
Trypeta signata L., Larven in Kirschen,
 von Herrn Dr. Salzmann sen. in Esslingen;
Agrotis occulta L., mit Entwickelungsstufen,
 von Herrn Kupferdrucker Schuler in Stuttgart;

Formica truncicola NYL. und *F. exsecta* NYL., 2 neue Ameisen für Württemberg,

von Herrn Dr. Mülberger in Herrenalb;

Lepidopteren 2 Arten mit vielen lebenden Raupen,

von Herrn Oberförster Fribolin in Bietigheim;

Tenthrediniden - Larven in vielen Stücken,

von Herrn Forstmeister Keller in Bönnigheim;

Oestriden - Larven, 2 Arten in 8 Stücken,

von Herrn Prof. Röckl an der Tierarzneischule.

VII. Krustaceen.

Als Geschenke:

Gammarus fluvialis RÖSEL., aus dem Neckar,

von Herrn Kaufmann Friedr. Drautz in Heilbronn;

Astacus fluvialis L., Männchen und Weibchen,

von Herrn Prof. Dr. Kurtz in Ellwangen.

VIII. Anneliden.

Als Geschenke:

Clepsine complanata L. und *Nephelis octoculata* L.,

von Herrn Kaufmann Friedr. Drautz in Heilbronn.

IX. Spongien.

Als Geschenk:

Spongilla fluvialis AUCT., aus der Nagold,

von Herrn Fabrikant Eugen Stälin in Calw.

B. Botanische Sammlung.

(Zusammengestellt von Professor Dr. v. Ahles.)

Als Geschenke:

I. Fürs Herbarium.

1. Phanerogamen.

Aus der Umgegend von Heilbronn.

Sisymbrium pannonicum JACQ.,

Mentha viridis L.,

Farsetia incana R. BR.,

Crepis setosa HALL. fil.,

Fragaria moschata DUCHES.,

„ *tectorum* L.,

Sedum boloniense LOIS.,

Helminthia echioides L.,

Lascrpitium prutenicum L.,

Gnaphalium lutco-album L.,

Torilis helvetica GM.,

Centaurea maculosa LAM.,

Lythrum hyssopifolium L.,

Atriplex oblongifolia W. KIT.,

- Parietaria diffusa* M. et K., *Mentha sylvestris* L. und *rotundifolia*
Lolium italicum A. BR., L., Bastard, Sontheim,
Bromus inermis LEYSS., *Crepis taraxacifolia* THUILL.,
 „ *commutatus* SCHRAD., „ *pulchra* L.,
Carex canescens L., *Linosyris vulgaris* CASS.,
Medicago minima LAM., Hohenasperg, *Atriplex angustifolia* SM.,
 „ *maculata* WILD., und *Melica ciliata* L.
Panicum glaucum GAUD., Ludwigsburg,
 von Herrn Prof. Lökle in Stuttgart.

Aus der Um-
gegend von
Stuttgart.

2. Kryptogamen.

Zumeist aus der Umgegend von Wangen und Isny.

- Hypnum arcuatum* LINDB., Eisenharzer Wald,
H. giganteum SCHPR. c. fr., Eglofs, Torfmoor,
H. fluitans L. c. fr., Eisenharz, Moorgraben,
H. elodes SPRUCE, Eglofs, Sumpfwiese,
Plagiothecium undulatum SCHPR., zwischen Eisenbach und Schwarzer Grat,
Cinclidium stygium Sw., Isny, Torfmoor,
Bryum Klinggraeffii SCHPR., Eglofs, neu für Württemberg,
Scapania irrigua N. ab. E., neu für Württ., Wolfegg im Breitmoos,
Jungermannia Schraderi MART., Eisenharzer Wald, Baumstümpfe,
Cetraria sepincola EHRH., Eglofs an Birkenzweigen,
Biatora micrococca KÖRB., Eisenharzer Wald an jungen Tannen,
 von Herrn Lehrer L. Herter in Hummersried, O.A. Waldsee.

II. Für die Holzsammlung.

- Stamm-Überwallung von *Fraxinus excelsior* L., aus den städtischen Anlagen,
 von Herrn Garten-Inspektor Wagner in Stuttgart;
 Stammstück und Scheibe eines Holzapfelbaums (*Pyrus Malus* L., *sylvestris* MILL.), aus dem Staatswald bei Gross-Sachsenheim und junge von Mäusen angefressene und überwallte Hainbuchen-Stämme (*Carpinus Betulus* L.),
 von Herrn Oberförster Fribolin in Bietigheim;
 Stammstück mit Krebsbildung an *Prunus avium* L., *sylvestris* DIERB. Waldkirsche,
 von Herrn Dr. Mülberger in Herrenalb.

C. Die Vereinsbibliothek

hat folgenden von Dr. F. v. Krauss verzeichneten Zuwachs erhalten:

a. Durch Geschenke:

Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde. Jahrg. 40.
1884. 8°.

Von Herrn E. Koch und Herrn Oberstaatsanwalt v. Köstlin.
Dieselben, Jahrg. 33. 34. 1877. 1878.

Von Herrn Apotheker Finckh.

Schmidt, Proportionsschlüssel. Neues System der Verhältnisse des
menschlichen Körpers. Stuttgart. 1849. 8°.

Schmidt, Proportionslehre des menschlichen Körpers nach dem im
Jahre 1849 veröffentlichten Axensystem. Tübingen. 1882. 4°.
Mit 3 Tafeln.

Vom Herrn Verfasser.

Preyer, W., Elemente der allgemeinen Physiologie. Leipzig. 1883.
Th. Grieben's Verlag. 8°.

Vom Herrn Verleger zur Rezension.

Rinkelin, F., kurzer Abriss der Mineralogie, einschliesslich Darstellung
der wichtigsten geologischen Erscheinungen. Wiesbaden bei Berg-
mann. 1883. 8°.

Vom Herrn Verleger zur Rezension.

Geognostische Specialkarte von Würtemberg im Maasstab von 1—50 000,
herausgegeben vom K. statist.-topographischen Bureau. Enthaltend
die Atlasblätter: Nr. 51 Ravensburg, Bl. XI; Nr. 52 Leut-
kirch, Bl. XIV; Nr. 54 Tettnang, Bl. XII; Nr. 55 Isny,
Bl. XIII; geognostisch aufgenommen unter der Kontrolle des Prof.
Fraas durch J. Hildenbrand. Hierzu: Begleitworte, beschrieben
von Prof. Dr. Fraas. Stuttgart. 1882—83. 8°.

Vom K. statist.-topographischen Bureau.

Quenstedt, Fr. A., die Schöpfung der Erde und ihre Bewohner.
Stuttgart. 1883. 8°.

Vom Herrn Verfasser.

Hofmann, E., der Schmetterlingsfreund. Beschreibung der vorzüg-
lichsten mitteleuropäischen Schmetterlinge, nebst Anleitung, die-
selben zu fangen, deren Puppen und Raupen aufzuziehen und
eine Sammlung anzulegen. Mit 236 Figuren auf 23 Tafeln.
Stuttgart. 1883. 8°.

Hofmann, E., der Käfersammler. 20 colorirte Tafeln mit 502 Ab-
bildungen und begleitendem Text. Stuttgart. 1883. 8°.

Vom Herrn Verfasser.

Zeitschrift des deutschen und österreichischen Alpenvereins. Jahrg.
1875—1882 und Mittheilungen desselben Vereins. Jahrg.
1875—1882. Salzburg. 8°.

Gartenzeitung, illustrirte, herausg. von Hofgärtner Lebl. Jahrg. 25. 26.
1881—1882. 4°.

- Darwin, Ch., der Ausdruck der Gemüthsbewegungen bei dem Menschen und den Thieren. Aus dem Engl. übersetzt von V. Carus. 1872. 8°.
- Darwin, Ch., die Abstammung des Menschen und die geschlechtliche Zuchtwahl. Aus dem Engl. übersetzt von V. Carus. 3. Auflage. 2 Bände. 1875. 8°.
- Darwin, Ch., über die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl. Aus dem Engl. übersetzt von V. Carus. Sechste Auflage. 1876. 8°.
- Darwin, Ch., Insectenfressende Pflanzen. Aus dem Engl. übersetzt von V. Carus. 1876. 8°.
- Darwin, Ch., die Wirkungen der Kreuz- und Selbst-Befruchtung im Pflanzenreiche. Aus dem Engl. übersetzt von V. Carus. 1877. 8°.
- Darwin, Ch., die verschiedenen Einrichtungen, durch welche Orchideen von Insecten befruchtet werden. Aus dem Engl. übersetzt von V. Carus. 2. Auflage. 1877. 8°.
- Darwin, Ch., die verschiedenen Blüthenformen an Pflanzen der nämlichen Art. Aus dem Engl. übersetzt von V. Carus. 1877. 8°.
- Darwin, Ch., das Bewegungsvermögen der Pflanzen. Aus dem Engl. übersetzt von V. Carus. 1878. 8°.
- Darwin, Ch., das Variiren der Thiere und Pflanzen im Zustande der Domestication. Aus dem Engl. übersetzt von V. Carus. 2. Auflage. 2 Bände. 1873. 8°.
- Darwin, Ch., die Bildung der Ackererde durch die Thätigkeit der Würmer mit Beobachtung über deren Lebensweise. Aus dem Engl. übersetzt von V. Carus. 1884. 8°. Schweizerbart'sche Verlags-handlung.
Vom Herrn Verleger, Buchhändler E. Koch.
- Wiedersheim, R., Lehrbuch der vergleichenden Anatomie der Wirbel-thiere, auf Grundlage der Entwicklungsgeschichte. Jena. 1883. 8°.
Vom Herrn Verfasser.
- Regelmann, Flächeninhalt der Flussgebiete Württembergs. Ein Beitrag zur Hydrographie des Landes. Stuttgart. 1883.
Vom Herrn Verfasser.
- Burmeister, Handbuch der Entomologie. 1. Bd. Allgemeine Entomologie. Berlin. 1883. 8°.
- Helvetische Entomologie oder Verzeichniss der schweizerischen Insecten. 1. Theil. Zürich. 1798. 8°.
Von Herrn Präzeptor Kolb.
- Dalla Torre, v. K. W., Anleitung zur Beobachtung der alpinen Thierwelt. Innsbruck. 1880. 8°.
- Borne, M. v., Wegweiser für Angler durch Deutschland, Oesterreich und die Schweiz. Berlin. 1877. 12.
- Rütimeyer, L., Rathsherr Peter Merian, Programm der Rectoratsfeier der Universität Basel. 1883. 4°.
- Doering, A., geologia de la expedicion al Rio negro (Patagonia). Extr. l'Académie nationale des sciences. Cordoba. Buenos Aires. 1882. Fol.
Von Herrn Professor Dr. Fraas.

Bronn, H. G., Klassen und Ordnungen des Thierreichs, fortgesetzt von C. K. Hoffmann. Bd. VI. Abth. III. Reptilien. Lief. 38—41. 1883; fortg. von A. Gerstäcker. Bd. V. Abth. II. Arthropoda. Lief. 9—10; fortg. von C. G. Giebel. Bd. VI. Abth. V. Mammalia. Lief. 26. 1884. Winter'sche Verlagshandlung. Leipzig und Heidelberg.

Bronn, Klassen und Ordnungen etc. I. Bd. Protozoa. Neu bearbeitet von Bütschli. Lief. 20—27; II. Bd. Porifera von G. C. J. Vosmaer. Lief. 3—4.

Vom Herrn Verleger zur Rezension.

Tijdschrift voor Entomologie. Utg. door de Nederlandsche Entomolog. Vereeniging. Deel. 1—16. 1858—1873. 3. Gravenhage. 8°.

Von Herrn Privatier Knüttel.

Magazine, geological, or monthly Journal of Geology. New Ser. Dec. II. Vol. X. Nr. IV—VI. Nr. 226—28. London. 1883. 8°.

Von Herrn Professor Zink.

Schenkling, C., Taschenbuch für Käfersammler und Fleischer, J. M., Taschenbuch für Raupen- und Schmetterlingssammler. Leipzig. 1883. Oskar Leiner. 12°.

Vom Herrn Verleger zur Rezension.

Hofmann, F., Grundzüge der Naturgeschichte für den Gebrauch beim Unterricht. I. Theil. Thierreich. 5. Aufl. 1879; II. Theil. Das Pflanzenreich. 5. Aufl.; III. Theil. Mineralogie. 4. Aufl. München und Leipzig bei der Expedition des Kgl. Zentral-Schulbücher-Verlag. 1883. 8°.

Vom Herrn Verleger zur Rezension.

Martens, E. v., die Weich- und Schalthiere. 1883. 8°. Leipzig. G. Freytag.

Vom Herrn Verleger zur Rezension.

Seubert, Prof. Dr. M., Grundriss der Botanik zum Schulgebrauch und als Grundlage für Vorlesungen an höheren Lehranstalten, bearb. von Prof. P. W. v. Ahles. 5. Aufl. Leipzig. Winter'sche Verlagshandlung.

Vom Herrn Verleger zur Rezension.

Wiesner, J., Elemente der Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Elem. der Organographie, Systematik und Biologie der Pflanzen. Wien. 1881 und 1884. Alf. Hölder. K. K. Hof- und Universitäts-Buchhandlung.

Vom Herrn Verleger zur Rezension.

Strasser, H., zur Lehre von der Ortsbewegung der Fische durch Biegungen des Leibes und der unpaaren Flossen. Stuttgart. Ferd. Enke. 1882. 8°.

Vom Herrn Verleger zur Rezension.

Brass, A., zur Kenntniss der Eibildung und der ersten Entwicklungsstadien bei den viviparen Aphiden. Halle a. S. 1883. Schwetschke'scher Verlag. 8°.

Vom Herrn Verleger zur Rezension.

Gerlach, E., *Licht und Wärme.* Leipzig bei Freytag und Prag bei Tempsky. 1883. 8°.

Vom Herrn Verleger zur Rezension.

Jahresbericht der naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover. XXVII
—XXXII. Hannover. 1876—82. 8°.

Von der Gesellschaft.

Zehnder, über die atmosphärische Elektricität (Sep. aus Dingler's polytech. Journal). 1883. 8°.

Vom Herrn Verfasser.

Gringmuth, H., wie erklären sich Erdmagnetismus und Erdbeben? Dresden. 1883. 8°.

Vom Herrn Verfasser.

Müller, Ferd. v., *Eucalyptographia. A descriptive Atlas of the Euca-*
lypts of Australia. Decade VIII—IX. 1882—83. 4°.

Müller, Ferd. v., *Fragmenta phytographiae Australiae. Vol. V.* 1865
—1866. 8°.

Vom Herrn Verfasser.

Fraas, O., die geognostische Profilirung der Württemberg. Eisenbahn-
linien. 1884. 4°.

Vom K. statist.-topogr. Büro.

Valentiner, die Kronenquelle zu Ober-Salzbrunn und ihre wissenschaft-
liche Vertretung. *Reclame oder Studium?* Wiesbaden. 1884. 8°.

Vom Herrn Verfasser.

Kaart van de Westkust der Residentie Bantam van af St. Nicolaas punt tot Tjaringin, aangevende den topographischen toestand van die terreinstrook voor en na de eruptie van den Gg. Rakata (Krakatau) op den 26. en 27. August 1883. Schaal 1—100,000. Batavia. 1883.

Pomologische Monatshefte, Zeitschrift für Förderung und Hebung der Obstkunde, Obstkultur und Obstbenützung. Neue Folge. Jahr-
gang X. 1884. Heft 1—4.

Von Herrn Dr. E. Hofmann, Custos.

Compendium of the tenth census. Juni 1880. prt. I—II. Washington.
Department of the interior. 1883. 8°.

Von Herrn Dr. Hayden in Washington.

Mohn H. et Guldberg C. M., *Études sur les mouvement de l'atmo-*
sphère. 2. prs. 1880. 4°.

Reusch, H. Hans, Silur fossiler og pressede Konglomerater i Bergens-
skifrene. Universitätsprogramm for 1. st. halvaar 1883. Kristiania.
1882. gr. 8°.

Von der K. Universität Christiania.

b. Durch Ankauf:

Annales de la société entomologique de France. 6. Sér. Tom. III.,
Tom. IV. Trim. 1—2. 1883—84. Paris. 8°.

Heyden, D. L. v., E. Reitter et J. Weisse, Catalogus coleopterorum
Europae et Caucasi. 3. editio. Berolini. 1883. 8°.

Amtlicher Bericht der deutschen Naturforscher und Aerzte. 31. Ver-

- sammlung in Göttingen 1854; 35. in Königsberg 1860; 37. in Karlsbad 1862; 19. in Braunschweig 1842; 22. in Bremen 1845; 38. in Stettin 1864. 4°.
- Nördlinger, die kleinen Feinde der Landwirthschaft. Stuttgart und Augsburg. 1855. 8°.
- The natural history review, a quarterly Journal of biological science. Jahrg. 1861—65. London. 8°.
- André, species des Hyménoptères d'Europe et d'Algérie. Vol. II. Nr. 7—20. Beaune. 8°.
- Zeitschrift für Entomologie, herausgegeben von dem Verein für Schlesische Insectenkunde in Breslau. Jahrg. 1—6. 1847—52. Jahrg. 8—15. 1854—61. Breslau. 4°.
- Klöber, C., der Pilz. Genaue Beschreibung der in Deutschland und den angrenzenden Ländern wachsenden Speiseschwämme, nebst Zubereitung für die Küche. Quedlinburg. 1883. 8°.
- Röll, J., die 24 häufigsten essbaren Pilze, welche mit giftigen leicht zu verwechseln sind, in natürlicher Grösse dargestellt und beschrieben mit Angabe ihrer Zubereitung. Tübingen. 1883. kl. 8°.
- Alglave, M. E., bibliothèque scientifique internationale. 1883. 8°.
- Zeitung, entomologische, herausgegeben vom entomol. Verein zu Stettin. Jahrg. 45. 1884. 8°.
- Frisch, J. L., Beschreibung von allerlei Insecten in Deutschland, nebst nützlichen Anmerkungen und nöthigen Abbildungen von diesem kriechenden und fliegenden inländischen Gewürme. 1—12. Theil. 1736—66. 4°.
- Berge, E., 50 Tafeln mit Abbildungen von Gallmücken, Gallmilben, Gallläusen und Gallerzeugenden Käfern. Stuttgart. 4°. (Mit Manuscript.)
- Vollenhoven von Snellen, Monographie. Famille des Pierides. La Haye. 1865. 4°. (Im Tausch.)

c. Durch Austausch unserer Jahreshefte als Fortsetzung:

- Abhandlungen der K. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Physikalische, aus dem Jahre 1882 mit Anhang. Berlin. 1883. 4°.
- Abhandlungen, herausgegeben vom naturwissenschaftlichen Vereine in Bremen. Bd. VIII. Heft 1. Bremen. 1883. 8°.
- Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Halle. Originalaufsätze aus dem Gebiete der gesammten Naturwissenschaften mit Berichten über die Sitzungen. Bd. XVI. Heft 1. 1883. 4°.
- Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. Jahrg. 36—37. 1882—83. Neubrandenburg. 8°.
- Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz. Geolog. Karte. Blatt 17 der 22. Lieferung (Vevey, Sion). 19. Lief. zu Blatt 4. Geolog. Beschreibung der Kantone St. Gallen, Thurgau und Schaffhausen, bearb. von Gutzwiler und Schaleh. Bern. 1883. 4°. 27. Lief. Erläuterungen zu den Arbeiten von H. Gerlach in den Blättern 17, 18, 22, 23, südlich der Rhone. Bern. 1883. 4°.

- Bericht, 27., des naturhistorischen Vereins in Augsburg. 1883. Augsburg. 8°.
- Bericht des Vereins für Naturkunde zu Kassel. 29.—30. Bericht. 1881—82. 8°.
- Bericht des naturwissenschaftlich-medizinischen Vereins in Innsbruck. 13. Jahrg. 1882—83. 8°.
- Bericht der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde zu Hanau vom Januar 1879 bis Dezember 1882. 8°.
- Bericht über die Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg. Suppl. zu Bd. VIII, als Festschrift zur 56. Versammlung deutsch. Naturforscher. Freiburg. 1883. 8°.
- Bericht über die Sitzungen der naturforschenden Gesellschaft zu Halle im Jahre 1882. 1883. 8°.
- Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, 22., zugleich Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens der Gesellschaft zu Giessen. 1883. 8°.
- Correspondenzblatt des naturforschenden Vereins zu Riga. 26. Riga. 1883. 8°.
- Correspondenzblatt des zoologisch-mineralogischen Vereins in Regensburg. Jahrg. 36. 1882. 8°.
- Denkschriften, neue, der allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften. Bd. 28. Abth. 3. Bern. 1883. 4°.
- Dissertationen, naturwissenschaftliche, der Universität Tübingen, 9 über Chemie, 3 über Physik und 1 über Zoologie. Tübingen. 8°.
- Földtani Közlöni (Geologische Mittheilungen der Ungarischen geologischen Gesellschaft). Jahrg. XIII. Heft 1—12. Jahrg. XIV. Heft 1—3. Budapest. 1882—83. 8°. Hierzu: Mittheilungen aus dem Jahrbuch der Ungarischen geologischen Anstalt. Bd. VI. 1883—84. Bd. VII. Heft 1. Budapest. 1884. 8°. Jahresbericht etc. für 1882. Budapest. 8°.
- Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien. Jahrg. 1882. Bd. 32. Nr. 4. Jahrg. 1883. Bd. 33. Jahrg. 1884. Bd. 34. Nr. 1—2. Wien. 1882—84. 8°.
- Jahrbücher des Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau. Jahrg. 36. 1883. Wiesbaden. 8°.
- Jahrbücher, Würtembergische, für Statistik und Landeskunde, herausg. von dem k. statist.-topogr. Bureau. Jahrg. 1882. Band 1.—2. Stuttgart. gr. 8°.
- Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie und verwandter anderer Wissenschaften. Herausg. von Fittica für 1881; für 1882, Heft 1—2. Giessen. 8°.
- Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Graubündens. Neue Folge. Jahrg. 1881—82. Chur. 1883. 8°.
- Jahresbericht des Mannheimer Vereins für Naturkunde für das Jahr 1878—82. Mannheim. 8°.
- Jahresbericht der Pollichia, eines naturwissenschaftlichen Vereins der bayrischen Pfalz. 40—42. Dürkheim. 1884. 8°.

- Jahresbericht, 60., der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur, im Jahre 1882. Breslau. 8°.
- Jahresbericht, medicinisch-statistischer, über die Stadt Stuttgart, herausg. vom ärztlichen Verein. 10. Jahrg. 1882. 8°.
- Leopoldina, amtliches Organ der Kais. Leopold.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher. Heft 19. Jahrg. 1883. Halle a. S. 8°.
- Lotos, Zeitschrift für die Naturwissenschaft im Auftrage des Vereins »Lotos«. Neue Folge. 3.—4. Bd. (31.—32. Bd. der ganzen Reihe). Prag. 1883. 8°.
- Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark. Jahrg. 1883. Hierzu: Haupt-Repertorium über sämmtliche Vorträge von 1863—83. Graz. 1884. 8°.
- Mittheilungen aus dem naturwissenschaftlichen Vereine von Neu-Vorpommern und Rügen. Jahrg. 14. Greifswald. 1883. 8°.
- Mittheilungen des Vereins für Erdkunde zu Halle. Jahrg. 1883. Halle a. S. 8°.
- Mittheilungen aus der zoologischen Station zu Neapel, zugleich ein Repertorium für Mittelmeerkunde. Bd. IV. Heft 3—4. Bd. V. Heft 1. Neapel. 1883—84. 8°.
- Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien. Neue Folge. Jahrg. 15 (25. Bd.). Wien. 1882. 8°.
- Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern aus dem Jahre 1882. Heft 1. Nr. 1039—1063. Bern. 8°.
- Mittheilungen der Schweizerischen entomologischen Gesellschaft. Bd. VI. Nr. 8—10. Bern. 1883. 8°.
- Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Danzig. Neue Folge. Bd. V. Heft 4. Danzig. 1883. 8°.
- Schriften des Vereins zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien. Bd. 23. Jahrg. 1882—83. Wien. 12°.
- Schriften des naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein. Bd. 5. Heft 1. Kiel. 1883. 8°.
- Schriften der k. physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg. Jahrg. 23. Abth. 1—2. 1882. Hierzu:
Beiträge zur Naturkunde Preussens.
1) Mayer, Ameisen des baltischen Bernsteins. 1868. 2) Heer, miocene baltische Flora. 1869. 3) Steinhardt, die bis jetzt in preussischen Geschieben gefundenen Trilobiten. 1874. 4) Lentz, Catalog der preuss. Käfer. 1879. 5) Klebs, Bernsteinsschmuck der Steinzeit. 1882. Königsberg. 4°.
- Sitzungsberichte der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin. Jahrg. 1883. 8°.
- Sitzungsberichte der physicalisch-medicinischen Societät zu Erlangen. 15. Heft. 1882—83. 8°.
- Sitzungsberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis zu Dresden. Jahrg. 1882. Juli—Dez. Jahrg. 1883. Dresden. 1882—83. 8°.
- Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften in Wien. Abth. I. Bd. 86—87. Abth. II. Bd. 86. Heft 2—5. Bd. 87. Abth. III. Bd. 86. Heft 3—5. Bd. 87. Heft 1—3. 1882—83. 8°.
- Jahreshefte d. Vereins f. vaterl. Naturkunde in Württ. 1885.

- Sitzungsberichte der naturforschenden Gesellschaft in Leipzig. Jahrg. 9. 1882. 8°.
- Sitzungsberichte der physicalisch-medicinischen Gesellschaft zu Würzburg. Jahrg. 1882—83. 8°.
- Sitzungsberichte der k. preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Jan.—Dec. 1883. 1—53. Berlin. 8°.
- Tübinger Universitätsschriften aus dem Jahre 1883. Tübingen. 4°.
- Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Basel. VII. Theil. Heft 2. 1884. Mit Anhang: Die Basler Mathematiker D. Bernoulli und L. Euler. 1884. Basel. 8°.
- Verhandlungen des naturforschenden Vereins in Brünn. Bd. 21—22. 1881—82. Hierzu: Bericht der meteorologischen Commission im Jahre 1881. Brünn. 1882. 8°.
- Verhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins in Carlsruhe. Heft 9. 1883. 8°.
- Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien. Jahrg. 1882. Nr. 12—17. Jahrg. 1883. Nr. 1—6. Jahrg. 1884. Nr. 4—8. Wien. 8°.
- Verhandlungen der physicalisch-medicinischen Gesellschaft in Würzburg. Neue Folge. Bd. XVII. 1883. 8°.
- Verhandlungen und Mittheilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften. Jahrg. 33. Hermannstadt. 1883. 8°.
- Verhandlungen der Schweizerischen Gesellschaft für gesammte Naturwissenschaften. 65. in Linthal. Sept. 1882. Hierzu: Compte rendu des travaux présentés à la 65. session. Bern. 1883. 8°.
- Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westfalens. 39. Jahrg. 4. Folge. 9. Jahrg. 2. Hälfte. 40. Jahrg. 4. Folge. 10. Jahrg. 1. Hälfte. Bonn. 1882—83. 8°.
- Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Jahrg. 1882. Bd. 32. 1883. Jahrg. 1883. Bd. 33. 1884. Hierzu: Beiheft. Pelzeln, v., brasiliische Thiere. 1883. Wien. 8°.
- Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft. Bd. 35. Berlin. 1883. 8°.
- Zeitschrift für Naturwissenschaften. Original-Abhandlungen und Berichte, herausg. im Auftrage des naturwissenschaftlichen Vereins für Sachsen und Thüringen. 55. Bd. 4. Folge. 1. Bd. 1882, 56. Bd. 4. Folge. 2. Bd. 1883. 57. Bd. 4. Folge. 3. Bd. 1. Heft. 1882—84. Halle a. S. 8°.
- Annales de la société entomologique de Belgique. Tom. XVI—XVII. 1882—83. Bruxelles. 8°.
- Annales et mémoires de la société malacologique de Belgique. Tom. XVII. 3. Sér. T. II. Bruxelles. 1882. 8°. Hierzu: Procès-verbaux des séances. Année XI. 1882. Année 1883. 8°.
- Annales de la société géologique de Belgique à Liège. Tom. IX. 1881—82. Liège. 8°.
- Annalen des physikalischen Centralobservatoriums, herausgegeben von H. Wild. Jahrg. 1882. 1883. Petersburg. 4°.

- Annali di Museo civico di storia naturale di Genova, pubblicati per cura di Giacomo Doria. Vol. XV. 1880. Genova. 8⁰.
- Annals of the New York Academy of sciences. Vol. II. Nr. 10—12. N.-York. 1883. 8⁰.
- Annual report of the colonial museum and laboratory of the Survey of New Zealand. XVII—XVIII. 1882—83. Wellington. 8⁰.
- Annales de la société d'agriculture, d'histoire naturelle et arts utiles de Lyon. 4. Sér. Tom. IV—V. 1881—82. Lyon et Paris. 8⁰.
- Annual report of the department of mines of New South Wales, for the year 1881—82. Sydney. 1882—83. 8⁰.
- Annual report of the U. States entomological Commission. 3. Report. Washington. 1883. 8⁰.
- Annual report of the United States geological survey to the secretary of the interior by J. W. Powell. II. Washington. 1882. 8⁰.
- Annual report of the board of regents of the Smithsonian Institution for the year 1881. Washington. 1881. 8⁰.
- Annual report of the U. St. geological Survey of the territories under the department of the interior. By F. V. Hayden. V. 1872. VII. for the year 1873. Washington. 1872—74. 8⁰.
- Annual report of the curator of the Museum of comparative Zoology at Harvard College, to the President and fellows of Harvard College for 1882—83. Boston. 1882—83. 8⁰.
- Annuaire de l'académie royale des sciences, des lettres et des beaux arts de Belgique. Année 48—49. 1882—83. Bruxelles 8⁰.
- Archives for Mathematik og Naturvidenskab, udgivet af S. Lie, W. Müller og G. O. Sars. VIII. Bind. IX. Bind. 1. Hefte. 1883—84. Christiania. 8⁰.
- Archives Néerlandaises des sciences exactes et naturelles publiées par la soc. holland. des sciences à Harlem. Vol. XVIII. Livr. 2—5. 1883. Vol. XIX. Livr. 1—2. 1884. Le Haye. 8⁰.
- Atlas de la descript. physique de la républ. Argentine. 2. Section. Mammifères. 2. Livr. Die Seehunde der Argentin. Küsten. Buenos Aires. 1883. Fol.
- Atti della società toscana di scienze naturali residente in Pisa. Vol. V. Fasc. II. Vol. VI. Fasc. 1. Pisa. 1883—84. 8⁰. Hierzu: Processi verbali. Vol. IV. 1883. 8⁰.
- Atti della R. accademia delle scienze di Torino. Vol. XVIII. Disp. 2—4. Vol. XIX. Disp. 1—3. Torino. 1883—84. 8⁰. Hierzu: Il primo secolo della R. accademia delle scienze di Torino. Notizie storiche e bibliografiche 1783—1883. Torino. 1883. 4⁰.
- Atti della società Veneto-Trentina di scienze naturali residente in Padova. Vol. VIII. Fasc. 2. 1883. Padova. 8⁰.
- Atti dell' accademia Pontificia de' nuovi Lincei di Roma. Anno XXXIV. Sessione 6. Anno XXXV. Sess. 1—5. Roma. 1881—82. 4⁰.
- Atti della R. accademia dei Lincei di Roma. Ser. 3. Transulti. Vol. VII. Fasc. 7—16. Vol. VIII. Fasc. 1—10. Roma. 1883. 4⁰.
- Bollettino della società Adriatica di scienze naturali a Trieste. Vol. VIII. 1883—84. Trieste. 8⁰.

- Bulletino dell' osservatorio della Regia università di Torino. Anno XVII. 1882. Torino. 1883. quer fol.
- Bulletino del R. comitato geologico d'Italia. Vol. XIII—XIV. Anno XIII—XIV. 1882—83. Roma. 8°.
- Bulletino della società Veneto-Trentina di scienze naturali. Anno 1883. Tom. II. Nr. 4. Padova. 8°.
- Bulletino della società entomologica Italiana. Anno XV. 1883. Firenze. 8°.
- Bulletin de l'académie royale des sciences, des lettres et des beaux arts de Belgique. Année 50—52. 3. Ser. T. I—V. 1881—83. 8°. Hierzu: Tables générales du recueil des Bulletin etc. 2. Série. Tomes 21—50. 1867—1880. Bruxelles. 1883. 8°.
- Bulletin de la société géologique de France. 3. Sér. Vol. IX. Nr. 7. Vol. XI. Nr. 3—7. 1883. Vol. XII. Nr. 1—4. 1884. Paris. 8°.
- Bulletin de la société d'histoire naturelle de Colmar. Années 22—23. 1881—82. Colmar. 8°.
- Bulletin mensuel de la société Linnéenne du Nord de la France. Tom. V—VI. Année 10—11. Nr. 110—122. Amiens. 1883. 8°.
- Bulletin ou Comptes-rendues des séances de la soc. entomolog. de Belgique. Année 1883. Ser. III. Nr. 28—40. Bruxelles. 8°.
- Bulletin de la société impériale des naturalistes de Moscou. Année 1882. Nr. 2—4. Année 1883. Tom. 58. Nr. 1—2. 1883. Moscou.
- Bulletin de la société des sciences naturelles de Neuchatel. Tom. XIII. Neuchatel. 1882—83. 8°.
- Bulletin de la soc. Linnéenne de Normandie. 4. Sér. Vol. VI. Année 1881—82. Caen. 8°.
- Bulletin des séances de la soc. Vaudoise des sciences naturelles. 2. Sér. Vol. XIX. Nr. 89. Lausanne. 1883. 8°.
- Bulletin of the Museum of comparative zoology at Harvard College at Cambridge. Vol. X. Nr. 5, 6. Vol. XI. Nr. 1—4. Vol. VII (geological Series Vol. I). 1883. 8°.
- Bulletin of the Buffalo society of natural sciences. Vol. IV. Nr. 4. 1883. Buffalo. 8°.
- Bulletin of the U. St. geological and geographical Survey of the territories by T. V. Hayden. Vol. 1. Sec. Series Nr. 4. 1875. 8°.
- Bulletin of the California Academy of sciences. 1884. Nr. 1. February. San Francisco. 8°.
- Expedition, Norske Nordhaves. X. Meteorologi af H. Mohn. 1883. Christiania. Fol.
- Jaarboek van de K. akademie van wetenschappen gevestigd te Amsterdam voor 1881—82. Amsterdam. 8°.
- Journal of the Linnean society of London. Botany. Vol. XIX. Nr. 122. Vol. XX. Nr. 123—129. Zoology. Vol. XVI. Nr. 95—96. Vol. XVII. Nr. 97—100. 1882—83. London. 8°.
- Journal of the Asiatic society of Bengal. New Series. Part I. Vol. 51. Nr. 1—4. Hierzu: Extra number Part II. for 1882. Part II. Nr. 1—4. 1882. Calcutta. 8°.

- Journal, Quarterly, of the geological society in London. Vol. XXXIX.
 Part 2—4. Vol. XL. Part 1—2. Nr. 154—158. London. 1882. 8°.
- Mémoires de la société des sciences physiques et naturelles de Bordeaux. 2. Série. Tom. V. Cah. 2—3. Bordeaux. 1882—83. 8°.
 Hierzu: Observations pluviométriques et thermométriques faites dans le département de la Gironde de 1882—83. Note de M. Rayet. 1883. (Appendice du Tom. V. des Mémoires.)
- Mémoires de l'académie des sciences, arts et belles lettres de Dijon. 3. Sér. Tom. VII. Années 1881—82. Hierzu: Partie des lettres. Année 1880. Dijon. 8°.
- Mémoires de la société de physique et d'histoire naturelle de Génève. Tom. XXVIII. Part. 1. Génève. 1882—83. 4°.
- Mémoires de la société royale des sciences de Liège. 2. Sér. Tom. X. 1883. Liège. 8°.
- Mémoires nouveaux de la société impériale des naturalistes de Moscou. Tom. XIV. Livr. I. Moscou. 1883. 8°.
- Mémoires de la société Linnéenne du nord de la France. Année 1883. Amiens. 8°.
- Memorie dell' Accademia della scienze dell' istituto di Bologna. Serie III. Tomo III. 1881. Bologna. 4°.
- Memoirs read before the Boston society of natural history. Vol. III. Number 6, 7. 1883. Boston. 4°.
- Memoirs of the Museum of comparative zoology at Harvard College in Cambridge. Vol. VIII. Nr. 2. Vol. IX. Nr. 2. 1883. Vol. X. Nr. 1. Reports results of dredging. XXIV. Part 1. Agassiz, Echini. 1883. 4.
- Naturaleza. Periodico científico de la sociedad Mexicana de historia natural. Tomo VI. Entrega 8—20. 1882—83. gr. 8°.
- Proceedings of the American philosophical society held at Philadelphia. Vol. XX. Nr. 112—114. 1882—84. Philadelphia. 8°.
- Proceedings of the American Academy of arts and sciences at Boston. Vol. XVIII. New Series. Vol. X. 1883. Boston and Cambridge. 8°.
- Proceedings of the Linnean society in London from November 1880 bis June 1882. London. 8°.
- Proceedings of the Asiatic society of Bengal. Nr. 5—10. May—Dec. 1882. Nr. 4. April 1883. Calcutta. 8°.
- Proceedings of the academy of natural sciences of Davenport. Vol. III. Part 1—3. 1879—81. Iowa. 8°.
- Proceedings of the natural history society of Glasgow. Vol. V. Part 2. Glasgow. 1881—82. 8°.
- Proceedings of the Linnean society of New South Wales. Vol. VII. Part. 3—4. Vol. VIII. Part. 1—3. 1883. Sydney. 8°.
- Proceedings of the American association for the advancement of science. 31. meeting held at Montreal, Canada. Aug. 1882. Salem. 1883. 8°.
- Proceedings of the Boston society of natural history. Vol. XXI. Part 4. 1882. Boston. 8°.
- Proceedings, scientific, of the Royal Dublin society. New Series. Vol. III. Part. 6—7. 1882. Vol. IV. Part. 1—4. 1883—84. Dublin. 8°.

- Proceedings of the scientific meetings of the zoological society of London for the year 1882 Nr. 4, for the year 1883 Nr. 1—4. London. 8°.
- Proceedings of the academy of natural sciences of Philadelphia. 1882. 1883. Part. 1—3. Philadelphia. 8°.
- Publications de l'institut royal grand-ducal de Luxembourg. Section des sciences naturelles. Tom. XIX. 1883. Luxembourg. 8°.
- Recueil des mémoires et des travaux publiés par la société de Botanique de Grand-ducé de Luxembourg. Nr. 6—8. 1880—82. 8°.
- Rendiconti delle Reale Istituto Lombardo di scienze e lettere. Serie II. Vol. XIV. 1881. Vol. XV. 1882. Milano. 8°.
- Repertorium für Meteorologie, herausgeg. von der kais. Akademie der Wissenschaften in Petersburg. Bd. VIII. 1883. 4°.
- Report of geological explorations of the colonial Museum and geological survey of New Zealand during 1882. Wellington. 1883. 8°.
- Hierzu: Handbook of New Zealand by J. Hector, with maps and plates. Wellington. 1883. 8°.
- Report of the geological and natural history survey of Canada for the year 1880—82, mit 7 Karten. Montreal. 8°.
- Smithsonian miscellaneous collections. Vol. XXII—XXVII. Washington. 1882—83. 8°.
- Tijdschrift, natuurkundige, voor Nederlandsche Indië. Uitgegeven door de natuurkundige Vereeniging in Nederlandisch Indie. Deel XLI. (8. Serie Deel 2.) 1882. Batavia. 8°.
- Transactions of the zoological society of London. Vol. XI. Part. 8—9. 1883. 4°.
- Transactions, scientific, of the Royal Dublin society. New Series. Vol. 1 Nr. 20—25. 1882—83. Vol. III. Nr. 1—3. 1883—84. Dublin. 4°.
- Transactions of the New York Academy of sciences. Vol. I. Nr. 6—8. 1882. Vol. II. Nr. 1—8. 1883. New York. 8°.
- Transactions of the American Philosophical Society held at Philadelphia. New Series. Vol. XVI. Part 1. 1883. 4°.
- Transactions of the academy of sciences of St. Louis. Vol. IV. Nr. 2. 1882. St. Louis. 8°.
- Verhandelingen der k. Akademie van Wetenschappen in Amsterdam. Deel. 22—23. 1883. Afdeeling. Letterkunde. Deel 14—15. 1883. Amsterdam. 4°.
- Verslagen en Mededeelingen der k. Akademie van Wetenschappen. Deel 17—18. 1882—83. Tweede Reeks. Deel 11—12. 1882—83. Amsterdam. 8°. Hierzu: Naam- en Zaakregister of te Verslagen en Mededeelingen etc. Afdeel. Letterkuude. 2. Serie. Deel. 1—12. 1882—83. 8°.

Durch neu eingeleiteten Tausch:

- Archiv für die Naturkunde Liv-, Ehst- und Kurlands, herausgegeben von der Dorpater Naturforscher-Gesellschaft, als Filialverein der livländischen gemeinnützigen und ökonomischen Societät. I. Serie. (Mineralogische Wissenschaften nebst Chemie, Physik und Erdbeschreibung.) Bd. I—IX. 1854—1882. 8°. II. Serie.

- (Biologische Naturkunde.) Bd. I—IX. 1854—1884. Dorpat. 8⁰.
 Sitzungsberichte etc. Bd. 1—6. 1854—1884. Dorpat. 12⁰.
 Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft
 und Kunst. 1.—11. 1873—1882. Münster. 8⁰.
Archivos do Museu nacional do Rio de Janeiro. Vol. II—V. 1877
 —1880. Rio de Janeiro. 4⁰.
Archives du Museum d'histoire naturelle de Lyon. Tom. I—III. 1876
 —1883. Lyon. Fol.
 Annual report of the United States geological survey to the secretary
 of the interior by J. W. Powell. 1—2. 1880—82. Washington. 8⁰.
 Monographs etc. Vol. II. Tertiary history of the Grand Cañon
 district, with Atlas in fol. by Clarence E. Dutton. 1882. 4⁰.
Bulletin du Comité géologique de St. Pétersbourg. Nachrichten T. I.
 1882. T. II. Nr. 1—6. Pétersbourg. 8⁰. Mémoires etc. Vol. I.
 Nr. 1—2. 1883—84. Pétersbourg. 4⁰.

Der Vereinskassier, Hofrat Ed. Seyffardt trug folgenden
Rechnungsabschluss für das Jahr 1883—84

vor.

Meine Herren!

In der am 24. Juni 1884 abgehaltenen Generalversammlung sind
 die verehrlichen Mitglieder mit dem vorläufigen Rechnungsergebnis be-
 kannt gemacht worden. Nach der abgeschlossenen, von Herrn Kanzleirat
 Liesching revidierten 40. Rechnung betragen nun die wirklichen

Einnahmen:

A. Reste, Kassenbestand vom vorigen Jahre	235 M. 30 Pf.
B. Grundstock	— „ — „
C. Laufendes:	
1. Zinse aus Aktiv-Kapitalien	604 M. 31 Pf.
2. Beiträge von den Mitgliedern	3740 „ — „
3. Ausserordentliches	10 „ — „
	—————
	4354 „ 31 „

Hauptsumme der Einnahmen
 — . . . 4589 M. 61 Pf.

Ausgaben:

A. Reste	— M. — Pf.
B. Grundstock. Angeliehene Kapitalien	1039 „ 5 „
C. Laufendes:	
1. für Vermehrung der Samm- lungen	127 M. 16 Pf.
2. für Buchdrucker- und Buch- binderkosten	2634 „ 35 „

	Übertrag	2761 M.	51 Pf.	1039 M.	5 Pf.
3. für Schreibmaterialien, Kopialien, Porti etc.	254	„	60	„	
4. für Bedienung, Saalmiete etc.	236	„	96	„	
5. für Steuern	32	„	73	„	
6. für Ausserordentliches, u. zwar Auslagen :					
dem oberschwäbischen Zweigverein	67	M.	35 Pf.		
dem Schwarzwäl-					
der Zweigverein 49 „ 60 „	116	„	95	„	
	<hr/>				
				3402	„ 75 „

Hauptsumme der Ausgaben

— ∴ 4441 M. 80 Pf.

Die Einnahmen betragen hiernach 4589 M. 61 Pf.

Die Ausgaben " " : : : : : : 4441 " 80 "

es erscheint somit am Schlusse des Rechnungsjahrs
ein Kassenvorrat von

— i. 147 M. 81 Pf.

Vermögens-Berechnung

Kapitalien nach ihrem Nennwert 15 985 M. 72 Pf.
Kassenvorrat 147 " 81 "

Das Vermögen des Vereins beläuft sich somit auf . 16 133 M. 53 Pf.
da dasselbe am 30. Juni 1883 15 221 „ 2 „

betrug, so stellt sich gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von

- 912 M. 51 Pf.

heraus.

Aktion

Nach der vorhergehenden Rechnung war die Zahl der Vereinsmitglieder 772 mit 776

Hierzu die 36 neu eingetretenen Mitglieder, nämlich die Herren:

Fürst v. Waldburg-Zeil-Wurzach, Durch-
laucht in Stuttgart.

laucht in Stuttgart,
Polytechniker C. Endriss in Stuttgart.

Polytechniker J. Lohriss in Städt
Lehrer E. Knünfer in Böthenbach

Amtmann Wiegandt in Nagold.

Oberförster Nagel in Calmbach.

Oberleiter Nagel in Bamberg,
Ingenieur Gmelin in Stuttgart,

Apotheker Gutekunst in Buchau,

Reallehrer Zoller in Altshausen,

Übertrag . . . 776

	Aktien
Übertrag . . .	776
Revierförster Hiller in Herrenalb,	
Revierförster Hirzel in Schwann,	
Fabrikant H. Lerch in Höfen a. E.,	
Revieramtsassistent Bühler in Calmbach,	
Dr. Härlin in Calmbach,	
Oberreallehrer Kazenwadel in Göppingen,	
Forstamtsassistent Speidel in Neuenbürg,	
Präzeptor Wörz in Neuenbürg,	
Oberamtsrichter Lägeler in Neuenbürg,	
Reallehrer Rivinius in Neuenbürg,	
Professor Dr. Bühler in Fluntern-Zürich,	
Maler A. Kull in Stuttgart,	
Lithograph L. Kull in Stuttgart,	
Oberstabsarzt Dr. v. Klein in Ludwigsburg,	
Kaufmann F. Perrot in Biberach,	
Amtmann Aschenauer in Biberach,	
Stadtschultheiss Schabet in Buchau,	
Landesbaumeister Leibbrand in Sigmaringen,	
Dr. Hähnle in Reutlingen,	
Dozent Reichelt in Reutlingen,	
Schullehrer Bertsch in Reutlingen,	
Schullehrer Schurr in Reutlingen,	
Lehrer Heubach in Reutlingen,	
Schullehrer Krauss in Sondelfingen,	
Premierleutnant Faber in Ludwigsburg,	
Bauinspektor Freiherr v. Watter in Ravensburg,	
Apotheker Rathgeb in Gmünd,	
Professor Bürklen in Gmünd	36
	812

Hiervon die 39 ausgetretenen Mitglieder, und zwar die

Herren:

Staatsminister a. D. v. Plessen, Exzellenz in Stuttgart,
Pfarrer Braun in Dietenheim,
Dr. Spaeth in Esslingen,
Professor Ehemann in Hall,
Mühlebesitzer Perrot in Schussenried,
Kameralverwalter Freytag in Saulgau,
Apotheker H. Kreuser in Stuttgart,
Buchhändler Engelhorn in Stuttgart,
Kaufmann M. Haakh in Heilbronn,
Dr. Bilfinger in Stuttgart,
Dekan Dorner in Aulendorf,
Privatier Schramm in Altshausen,
Partikulier Neff in Biberach,

Übertrag . . . 812

Präzeptor Fetzer in Stuttgart, Professor v. Siemens in Charlottenburg, Lehrer Günthner in Neunheim, Professor Dr. Ilg in Ellwangen, Oberamtsarzt Dr. Kapff in Esslingen, Staatsanwalt Lödel in Ulm, Professor Lobenhofer in Stuttgart, Rektor Hertter in Göppingen, Professor Dr. Knöpfler in Passau, Oberreallehrer Eberle in Hall, Reallehrer Weiffenbach in Hall, Reallehrer Wetzer in Hall, Oberamtsgeometer Gropper in Horb, Reallehrer Nisch in Mengen, Dr. Steudel in Esslingen, Oberamtsarzt Fischer in Horb, Reallehrer Mayer in Horb, Naturwissenschaftl. Verein in Tübingen (4 Aktien), Stadtschultheiss Gebel in Biberach, Geometer Albrecht in Biberach, Apotheker Bayer in Laupheim, Lehrer Braun in Weil der Stadt, Fabrikant A. Reihlen in Stuttgart, Direktor Otto in Altshausen, Rechtsanwalt Schmucker in Ulm, Stationsmeister Schneider in Schemmerberg,	Aktien Übertrag . . . 812
---	------------------------------

——— 42 ———

Die 22 gestorbenen Mitglieder, nämlich die Herren:

Obermedizinalrat v. Seeger in Ludwigsburg,
 Bankier Fr. Federer in Stuttgart,
 Bergrat Knapp in Stuttgart,
 Kriegsminister v. Wundt, Exzellenz in Stuttgart,
 Apotheker Vogel in Creglingen,
 Oberstabsarzt Dr. Tüllmann in Herrenalb,
 Oberamtsarzt Dr. Finekh in Urach,
 Medizinalrat Dr. Haidlen in Stuttgart,
 Direktor v. Schmidt in Stuttgart,
 Professor Schwab in Stuttgart,
 Rektor Binder in Ulm,
 Präsident Dr. v. Zeller in Stuttgart,
 Obermedizinalrat Dr. v. Kornbeck in Stuttgart,
 Revierförster Nikel in Creglingen,
 Oberamtsarzt Dr. Pfeilsticker in Hall,
 Kaufmann H. Reichert in Nagold,
 Forstmeister Reuss in Bönnigheim,

Übertrag . . . 812

	Aktien
Übertrag . . .	812
Bierbrauereibesitzer Mennet in Buchau,	
Professor Dr. v. Schoder in Stuttgart,	
Medizinalrat Dr. v. Höring in Heilbronn,	
Dr. Glitsch in Königsfeld,	
Oberförster Riegel in Gründelhardt	22
	64

über deren Abzug die Mitgliederzahl am Ende des Rechnungsjahres beträgt 747 mit 748 Aktien,
gegenüber dem Vorjahre von 772 „ 776 „,

Wahl der Beamten.

Die Generalversammlung hat nach §. 13 der Statuten durch Akklamation wieder gewählt für 1884/1885 zum ersten Vorstand:

Oberstudienrat Dr. F. v. Krauss,

zum zweiten Vorstand:

Professor Dr. O. Fraas,

und diejenige Hälfte des Ausschusses, welche nach §. 12 der Statuten auszutreten hat:

Dr. Fr. Ammermüller,
Professor C. W. v. Baur,
Direktor v. Dorrer,
Professor Dr. O. Fraas,
Professor Dr. v. Marx,
Apotheker M. Reihlen,

und für die gestorbenen Ausschuss-Mitglieder Direktor v. Schmidt und Präsident Dr. v. Zeller

Oberlandesgerichtsrat v. Hufnagel,
Oberbergrat v. Keller.

Im Ausschuss bleiben zurück:

Professor Dr. v. Ahles,
Bergrat Dr. Baur,
Professor Dr. Bronner,
Generalstabsarzt Dr. v. Klein,
Hofrat Eduard Seyffardt,
Stadtdirektionswundarzt Dr. Steudel,
Professor Dr. v. Zech.

Delegierter des Oberschwäbischen Zweigvereins ist
Pfarrer Dr. Probst in Unteressendorf.

Der Ausschuss hat in der Sitzung vom 9. Dezember 1884 nach §. 14 der Statuten gewählt

zur Verstärkung des Ausschusses:

Senatspräsident Wilhelm v. Gmelin,
Dr. August Klinger,
Professor Dr. Klunzinger,
Professor Dr. v. Reusch,
Professor Dr. Sigel.

als Sekretäre:

Generalstabsarzt Dr. v. Klein,
Professor Dr. v. Zech,

als Kassier:

Hofrat Eduard Seyffardt,

als Bibliothekar:

Oberstudienrat Dr. F. v. Krauss.

Wahl des Versammlungsortes.

Die Vereinsmitglieder in Ellwangen hatten schon vor 2 Jahren durch ihr thätiges Mitglied Prof. Dr. Kurtz den Wunsch ausgedrückt, es möchte die Generalversammlung auch einmal in ihrer Gegend gehalten werden. Es waren aber damals schon die Städte Stuttgart und Heilbronn als nächste Versammlungsorte in Aussicht genommen. Eine erneute freundliche Einladung der zahlreichen Mitglieder in Ellwangen nahm die heutige Versammlung mit Freuden an und wählte einstimmig für die 40. Generalversammlung im Jahr 1885 die Stadt Ellwangen zum Festort und als Geschäftsführer Apotheker Rathgeb und Prof. Dr. Kurtz.

Damit war der geschäftliche Teil der Versammlung beendigt und es folgten nun die Vorträge in der Ordnung, wie sie nach den Nekrologen aufgeführt sind.

Um 1 Uhr schloss der Vorsitzende die 39. Generalversammlung, nachdem er den Geschäftsführern, Kommerzienrat C. Reibel und Kaufmann Friedrich Drautz für ihre umsichtige Thätigkeit und Rektor Pressel für die gefällige Überlassung der Räume im Karlsgymnasium im Namen des Vereins gedankt hatte.

Das sehr gelungene Festessen fand in dem schönen Saale der Harmonie statt. In dem ersten auf Seine Majestät König Karl ausgebrachten Toast wurde von dem Vorstande besonders betont, dass der Verein sich seines hohen Protektorats nun 20 Jahre zu erfreuen habe. Weitere Toaste galten der Stadt Heilbronn, den Geschäftsführern, dem Vereine, dem Vorstand und andern.

Des Nachmittags besuchten viele Mitglieder auf die freundliche Einladung ihrer Besitzer die Bruckmannsche Silberwaren- und die Münsingsche Stearinfabrik, deren Leistungen weit über das Vaterland hinaus berühmt sind.

Die wohlwollende Aufnahme, welche dem Verein sowohl durch die Behörden, als auch durch seine Mitglieder in Heilbronn bereitet worden ist, wird den Festteilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Nekrolog

des Präsidenten Dr. v. Zeller in Stuttgart.

Von Oberstudienrat Dr. Kraz.

Am 21. Januar 1884 starb Dr. GUSTAV ZELLER, Präsident der K. Katasterkommission, ein Mann, der neben seiner hervorragenden Thätigkeit in den verschiedensten Zweigen des öffentlichen Diensts die Musse, welche ihm das Amt übrig liess, mit besonderer Vorliebe den Naturwissenschaften und besonders der Botanik widmete, und es schon als langjähriges Ausschussmitglied des Vereins für vaterländische Naturkunde verdient, dass ihm in diesen Blättern ein Denkmal gesetzt werde.

G. ZELLER, geboren den 22. Januar 1812, war ein Sohn des freiherrlich v. PALMSCHEN Rentamtmanns HEINRICH ZELLER in Kleinbottwar, der nicht nur als musterhafter Gutsverwalter und denkender Landwirt, sondern auch als menschenfreundlicher Berater aller Hilfe-suchenden in weiten Kreisen hochverehrt und mit vielen damals angeselienen Männern des Landes teils persönlich bekannt teils befreundet war¹. Und wie der Vater den Söhnen als Beispiel eines ebenso rastlosen als anspruchslosen Wirkens und thätiger Menschenliebe, so leuchtete die Mutter (Christiane, geb. Camerer) den Töchtern als Muster einer praktischen, verständigen Hausfrau vor, die in dem gastfreien Amtshause die ererbte fromme Sitte des schwäbischen Pfarrhauses treu bewahrte. In dieser gesunden Atmosphäre, unter so wohlthätigen Einflüssen wuchs der begabte Knabe fröhlich in nicht zu strenger aber nötigenfalls ernster Zucht heran, bis er in seinem neunten Jahre in das Haus und die Schule des tüchtigen Präzeptors SCHEID in Backnang kam. Im Frühjahr 1826 wurde er sodann Lehrling und Gehilfe seines Vaters, bei dessen zunehmender Gebrechlichkeit er bald einen grossen Teil der Geschäfte selbständig übernehmen

¹ Er war Mitbegründer der evangelischen Gesellschaft in Stuttgart, Ehrenmitglied der Weinverbesserungsgesellschaft und hatte schon am Anfang des Jahrhunderts eine Ortsarmenkasse gegründet.

musste. Dabei fand er noch Zeit, unter Anleitung eines älteren Bruders, der Pfarrgehilfe im Orte war, auf die Universitätsprüfung sich vorzubereiten, welche er im Herbst 1831 rühmlich bestand.

Hatte es dem heranwachsenden Jüngling in Kleinbottwar an Umgang mit Altersgenossen gefehlt, so wurde ihm diese Lücke durch das im J. 1828 in Gemeinschaft mit einem jungen Apotheker begonnene, bald aber von ihm allein und leidenschaftlich betriebene Sammeln von Pflanzen und Studieren botanischer Bücher einigermassen ersetzt. Zwar fehlte ihm hiebei die richtige Methode, und der Mangel eines sachkundigen Unterrichts liess sich durch Privatfleiss nicht ganz ersetzen, doch hatte Z. soviel gelernt, dass er auf der Universität, ohne eine botanische Vorlesung zu hören, für einen tüchtigen Botaniker galt und sogar einem ältern, auf die Staatsprüfung sich vorbereitenden Mediziner ein botanisches Repetitorium geben konnte. Sein Hauptaugenmerk war in Tübingen nicht auf Bücher sondern auf Vermehrung seiner Sammlung gerichtet, und diesem Zweck widmete er zu Hause und auf Exkursionen mehr Zeit, als für sein Fachstudium vielleicht gut war; wegen seiner fast täglichen Besuche des botanischen Gartens erhielt er von seinen Freunden den Namen „Gartenknecht“. Auch in anderer Hinsicht beschränkte er sich nicht auf das von ihm gewählte Studium der Staatswissenschaft, sondern beteiligte sich an philosophischen, historischen und ästhetischen Vorlesungen, ja zuletzt auch an einem von Prof. MORIZ RAPP eröffneten Liebhabertheater; im übrigen kam die Fachwissenschaft in einem Juristen- und Kameralistenkranz, wo wissenschaftliche Fragen besprochen wurden, zur Geltung, und aus diesem Kreise ging auch im J. 1834 der Wohlthätigkeitsverein der Studierenden hervor, dessen erster Vorstand Z. war. Ungeachtet solcher Abschweifungen, wonebenen auch das gesellige Leben nicht zu kurz kam, vollendete Z. sein akademisches Studium im Herbste 1834 mit gutem Erfolge und erstand gleich darauf (im März 1835) auch die zweite höhere Dienstprüfung im Departement des Innern.

Und nun beginnt für den mit Leichtigkeit in den verschiedensten Gebieten sich zurechtfindenden jungen Mann eine Laufbahn, wie sie sich wechselvoller wohl kaum einem württembergischen Beamten gestaltet hat. Nachdem er sich in der oberamtlichen Praxis zuerst als Gehilfe in Neckarsulm umgesehen, dann als Aktuar und später als Oberamtsverweser in Nürtingen eine als musterhaft anerkannte Thätigkeit entfaltet hatte, wurde ihm durch das allgemeine Vertrauen dieses Bezirks die Stelle des Oberamtpflegers übertragen. Dieses

wesentlich nur in der Rechnungsführung über die gemeinsamen Einnahmen und Ausgaben der Amtskörperschaft bestehende Amt entsprach seiner Befähigung nicht, aber es gestattete ihm die Gründung eines glücklichen Hausstandes (im September 1838) durch die eheliche Verbindung mit Pauline, der Tochter des kurz zuvor verstorbenen Oberamtmanns FISCHER in Nürtingen, und liess ihm vollauf Zeit zu anderen Beschäftigungen, wie er denn auch in jener Zeit für REYSCHERS Sammlung der württ. Gesetze einen Teil der Regierungsgesetze bearbeitet und mit einer Abhandlung über die Polizeigesetzgebung des Herzogs Christoph von Württemberg sich die Würde eines Doktors der Philosophie erworben hat. Sein Amt und seine Bereitwilligkeit überall zu helfen, wo es not that, brachte ihn in vielfache Berührungen mit Personen aller Art in Stadt und Land, und ohne Zweifel war es wesentlich auch die ihm deswegen entgegengebrachte allgemeine Achtung und Liebe, in deren Erinnerung wir ihn später manchmal sagen hörten, er rechne seine Oberamtspflegerszeit zu den glücklichsten Jahren seines Lebens.

Bald jedoch wurde der junge Beamte, dessen Scheiden aus dem Staatsdienste man in den leitenden Kreisen nicht gerne gesehen hatte, sich demselben wieder zuzuwenden veranlasst, zunächst als Assessor und bald als Rat bei dem Evang. Konsistorium und dem Studienrate. Die Arbeiten, die ihm hier zufielen (das Referat über Pfarrbesoldungen, Pfarrhausbauten, ökonomische Angelegenheiten der theologischen und Schullehrerseminare), konnten ihn allerdings in die Länge weniger befriedigen, wenn er auch im übrigen sich an der Kirchenleitung mit Interesse beteiligte und unter anderem der ersten Konferenz von Abgeordneten der deutschen evang. Kirchenregierungen in Berlin vom Ende Dezember 1845 bis Anfang Februar 1846 als Mitglied beiwohnte. So trat er denn im Juli 1846 auf die ihm von Minister von GÄRTTNER angebotene Stelle eines Kanzleidirektors im Finanzministerium mit Titel und Gehalt eines Rats über.

Da kam das Jahr 1848, das mit seinen Folgen auch in ZELLERS Leben bedeutsam eingriff. Einverstanden mit den politischen Grundanschauungen des Märzministeriums, ergriffen von der allgemeinen Bewegung der Geister und der Lust, an den in Aussicht stehenden Reformen zum Wohle des Landes mitzuarbeiten, liess er sich vom Oberamt Herrenberg in die Ständekammer wählen. In dem im September 1848 eröffneten Landtag hatte Z. als Mitglied der wichtigsten Kommissionen und Berichterstatter über die verschiedensten Gegenstände ungemein viel zu thun, und die übermässige Anstrengung,

das unregelmässige Landtagsleben und Mangel an Bewegung griffen seine Gesundheit so an, dass er noch vor dem Schluss des Landtags eine mehrwöchige Molkenkur in Interlaken vornehmen musste. Inzwischen hatte der Gang der Dinge einen Zwiespalt zwischen Kammermehrheit und Regierung herbeigeführt, und ZELLER, obgleich er überzeugt war, dass man als Abgeordneter der Regierung gegenüber einer selbständige Stellung einnehmen und gleichwohl ein pflichtgetreuer Beamter sein könne, konnte doch selbst seinem Chef, Staatsrat GÖPPELT, darin nicht Unrecht geben, dass der Wiedereintritt in seine wesentlich auch als Vertrauensposten anzusehende Kanzleidirektorsstelle mit Unzuträglichkeiten verbunden sei, und wurde seinem eigenen Vorschlage gemäss im September 1849 auf eine bei dem Steuerkollegium erledigte Ratsstelle versetzt.

Auf jenem „langen“ Landtage war ein Gesetz über die Wahl einer Versammlung zur Revision der Verfassung zu stande gekommen. ZELLER gehörte der ersten, bald wieder aufgelösten Versammlung an, lehnte aber teils wegen seiner aufs neue schwankend gewordenen Gesundheit teils wegen der vorauszusehenden Unmöglichkeit einer Verständigung zwischen Regierung und Mehrheit eine Wiederwahl in die zweite ab. Dagegen wählte ihn diese zum Mitgliede des Staatsgerichtshofs, welcher bald darauf, das einmal seit seiner Einsetzung, in einer wegen der Rückkehr Württembergs zur alten Landes- und Bundesverfassung erhobenen Ministeranklage zu verhandeln hatte. ZELLER hatte sich nach Auflösung auch einer dritten Landesversammlung und Wiederherstellung der alten Landstände vom politischen Leben zurückgezogen und eifrig seinen Berufsgeschäften (dem Referat über die Wirtschaftsabgaben, die Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbesteuer nebst den Katasterangelegenheiten) gewidmet. Doch sollte ihm ein Konflikt nicht erspart bleiben. Die Steuern waren bei Auflösung der dritten Landesversammlung im November 1850 nur bis zum letzten Dezember verwilligt und der Finanzminister (v. KNAPP) ordnete den Einzug gewisser Steuern in der Form einer provisorischen Hinterlegung an; hiegegen erhob das Steuerkollegium verfassungsmässige Bedenken, vollzog jedoch die Verordnung, als der Minister darauf beharrte. Dieses Vorgehen des Kollegiums, dessen sich auch die Presse in unliebsamer Weise bemächtigte, erregte in den höchsten Kreisen Missfallen, und ZELLER, den man wohl vorzugsweise, wenn auch ohne Grund, daran beteiligt glaubte, wurde ohne weiteres zur Bauabteilung des Finanzministeriums versetzt, um sich von nun an mit Bauplänen und Baukostenberechnungen zu be-

beschäftigen, was er nicht gerade ungerne that und wobei er den Vor teil hatte, dass ihm sein Referat, das ihn nur wenig in Anspruch nahm, hinreichend Zeit zu Lieblingsbeschäftigungen liess.

Mit der Botanik hatte sich ZELLER seit seinem Abgange von Tübingen nur gelegentlich beschäftigen können. Zur Wiederaufnahme dieser Studien gab die Auswanderung des Apothekers LECHLER Ver anlassung, mit welchem Z. schon in Nürtingen durch botanische Exkursionen sich befreundet hatte, und der ihm nach seiner Nieder lassung bei Valdivia die Spedition der in Südamerika gesammelten Naturalien an die mit deren Verwertung Beauftragten übertrug und ihm dafür gestattete, von den Pflanzen einzelnes sich auszuwählen. Darunter waren besonders viele Algen aus den Falklandsinseln, der Magellansstrasse und der Meeresküste in der Nähe von Valdivia und der Insel Chiloë, deren eigentümliche Formen und Schönheit ZELLER zu dem Entschluss brachten, sich nur noch mit den Algen zu be schäftigen. Er musste einsehen, dass es unmöglich sei, den ganzen Umfang des Pflanzenreichs zu beherrschen, dass seine Zeit und seine Befähigung nicht zu selbständiger Untersuchung und Bestimmung aller Arten von Pflanzen ausreichen, und dass es besser sei, aus dem grossen Gebiet einen kleinen Teil herauszunehmen, in diesem aber sich recht heimisch zu machen. Sehr zu statthen kam ihm hie bei die um diese Zeit begonnene Bekanntschaft mit dem Naturfor scher und sehr verdienten Algologen, Kanzleirat G. v. MARTENS, der in freundlichster Weise seine Bestrebungen unterstützte und bis zu seinem Tode mit ihm zu gemeinschaftlichen Untersuchungen ver bunden blieb. So bildete er sich zu einem Algenkenner, dem aus den verschiedensten Erdgegenden Exemplare zur Bestimmung zuge sandt wurden, und lächelnd erzählte er, dass Pakete mit der kurzen Adresse: Mr. ZELLER, célèbre naturaliste oder fameux botaniste à Stuttgart, glücklich bei ihm angekommen seien. Auf diese Weise entstand nach und nach ein sehr reichhaltiges, von ihm ausser ordentlich pünktlich, reinlich und schön behandeltes Herbarium, dessen grösserer und wertvollster Teil jetzt dem botanischen Institut der Universität in Marburg einverleibt ist. Eine ehrenvolle Anerkennung seiner Verdienste war auch seine Ernennung zum Mitglied der kaiserl. Leopold.-Carol. deutsch. Akademie der Naturforscher. Dass er dem Vereine für vaterländische Naturkunde in Würtemberg von Anfang an angehörte, verstand sich bei ihm von selbst. Er war seit 1860 ständiges und sehr eifriges Ausschussmitglied desselben, schrieb in den Vereinsjahresheften 1862 über die württemb. Oscillarien, eine Gattung

der Süsswasseralgen, und machte dabei eine neue von ihm entdeckte Art bekannt, hielt in den Generalversammlungen des Vereins lehrreiche Vorträge, und zwar 1863 in Stuttgart über die im Schweißfurt-Weiher bei Schussenried vorkommenden Pflanzen und Tiere, 1875 in Biberach über vielgestaltige Algen, 1876 in Stuttgart über von ihm zur Ansicht ausgestellte Meeres- und Süsswasseralgen, und zuletzt 1882 in Nagold über die von Graf WALDBURG-ZEIL im nordischen Meere und in Sibirien gesammelten Algen und Zoophyten, welche Vorträge in den Vereinsjahresheften gedruckt sind. Doch wir kehren von dieser teilweise vorausgreifenden, ZELLERS naturwissenschaftliche Thätigkeit zusammenfassenden Abschweifung zur Schilderung seines Lebensganges zurück.

Da man höheren Orts bald selbst einsah, dass ZELLERS Arbeitskraft bei der Bauabteilung nicht angemessen verwendet sei, wurde ihm, der für die Entwicklung des Eisenbahnwesens besonderes Interesse hatte, im Dezember 1851 eine Ratsstelle bei der Eisenbahnkommission übertragen. Er erhielt die administrative Leitung des Bahnbau von Bietigheim nach Bruchsal, und nachdem Oberbaurat ERZEL, durch welchen er auch in die Technik des Baus etwas eingeführt wurde, sich in die Schweiz zur Leitung des Baus der Zentralbahn begeben hatte, war ihm die ganze Leitung und Vertretung des Baus im Kollegium überlassen. Bis 1857 waren keine neuen Bahnen in Angriff zu nehmen, und die Besorgung der laufenden Geschäfte für die im Betrieb befindlichen Linien liess Z. hinreichend Zeit, um ein (im J. 1876 in zweiter Auflage erschienenes) Handbuch für die württ. Gemeindebehörden zu verfassen, seinen botanischen Liebhabereien nachzugehen, und durch Reisen einen grösseren Teil Deutschlands und der Schweiz, wo sein Rat und seine Beihilfe zum Bau einer Eisenbahn begehrte worden war, ebenso auch Paris und Oberitalien kennen zu lernen. Ausserdem war er bei der Gründung der Stuttgarter Lebensversicherungs- und Ersparnisbank thätig und entwarf die Dienstvorschriften für die Direktion und den Verwaltungsrat, welchem er von 1854 bis 1878 als Vizepräsident und Präsident angehörte. Die im J. 1857 ihm angetragene Stelle eines Direktors dieser Bank lehnte er ab, da ihm, um ihn dem Staatsdienste zu erhalten, eine Gehaltszulage verwilligt wurde, welche freilich hinter der bei der Bank zu erwartenden Einnahme weit zurückblieb. Er arbeitete nun mit doppeltem Eifer an dem Bau der Bahn nach Reutlingen und den Vorbereitungen für die Bahn von Cannstatt nach Wässeralfingen und von Heilbronn nach Hall. Allein am Berufs-

himmler zog ein neues Gewitter auf. Die Selbständigkeit, womit ZELLER dem Minister, der das Eisenbahnwesen als seine ganz besondere Domäne betrachtete, bei Anordnungen, welche er für unzweckmässig oder unausführbar hielt, entgegentrat, erzeugte Differenzen zwischen dem Vorgesetzten und Untergebenen, welchen kurzerhand durch die Versetzung des letzteren zum statistisch-topographischen Bureau ein Ende gemacht wurde. In dieser Stellung beschränkte sich ZELLER, der an statistischen Arbeiten Freude gehabt hätte, wenn sie freiwillig und neben einem andern mehr praktischen Beruf hätten verrichtet werden können, auf sein leicht zu besorgendes Referat, und verwandte seine freie Zeit auf andere Arbeiten, von denen zu nennen sind eine (1863 gedruckte) Übersetzung ausgewählter Gedichte von Esajas Tegner, Entwürfe und Bearbeitung einer Statistik der evang. Kirche Deutschlands (durch die Eisenacher Kirchenkonferenz veranlasst und herausgegeben), eine Denkschrift über den Ausbau des württ. Eisenbahnnetzes, einzelne Partien in dem Werke „Das Königreich Würtemberg“. Ausserdem wurde die Untersuchung von Algen mit G. v. MARTENS eifrig fortgesetzt, wozu eine von Baron Dr. v. MÜLLER in Melbourne aus Neuholland gesandte Kiste, ferner die von Dr. EDUARD v. MARTENS auf der preussischen Expedition nach Ostasien (1860—62) und im indischen Archipel gesammelten Algen, eine Sammlung von gegen 700 nicht bestimmten oder zweifelhaften Spezies aus der Sammlung von LENORMAND und manche kleinere aus verschiedenen Weltgegenden gelieferten Partien reiches Material lieferten.

Noch einmal sollte ZELLER den politischen Schauplatz betreten, indem er auf vielfaches Andringen im Febr. 1864 als Bewerber um die Abgeordnetenstelle für die Stadt Stuttgart auftrat, die ihm auch nach hartem Wahlkampfe zu teil wurde. Die gemässigt liberale Mehrheit der Kammer, zu welcher Z. gehörte, ging mit der Regierung im wesentlichen einig, und die Kämpfe spielten sich mehr innerhalb der Kammer selbst über die ihr vorliegenden Gegenstände (Erneuerung des Zollvereins, Ausdehnung des Eisenbahnnetzes u. a.) ab. An Arbeiten als Berichterstatter über einen Teil des Etats und verschiedene Gesetzesentwürfe fehlte es ZELLER wiederum nicht, und da er zugleich im J. 1865 durch den nunmehrigen, ihm von der Universität her befreundeten Finanzminister v. RENNER mit wichtigen Vorarbeiten für ein Berggesetz und für neue Kataster betraut wurde, hatte er auch während der Landtagspausen genug zu thun, auch waren ihm mittlerweile die Vorstandsstellen bei dem statistisch-topo-

graphischen Bureau und bei der Ablösungskassekommission übertragen worden.

Nach dem Schlusse des Landtags im Febr. 1868 begann für ZELLER die schwerste Zeit seines Lebens. Bei seiner schon seit einem Jahre leidenden Gattin hatte sich ein unheilbares Übel entwickelt, das nach einem längern, schmerzvollen Krankenlager, während dessen der Gatte sie nach Kräften verpflegte, am 26. Juni 1868 ihr Ende herbeiführte. Körperlich und geistig erschöpft suchte und fand ZELLER Erholung in der frischen Bergluft von Berchtesgaden und in dem Umgange mit seinem Bruder EDUARD, der ihm veranlasst hatte ihn dorthin zu begleiten, so dass er nach seiner Rückkehr wieder mit frischem Mute die Arbeiten an den eben erwähnten Gesetzen aufnehmen konnte. Das von ihm entworfene Berggesetz, ein mühseliges Geschäft, kam nach verschiedenen Umarbeitungen zuletzt wesentlich in der ursprünglichen, möglichst dem preussischen Gesetz sich anschliessenden Form zur Annahme, die Vollziehung aber fiel dem Ministerium des Innern zu, so dass der Finanzminister und sein Referent 7 Jahre lang für ein anderes Departement gearbeitet hatten. Ebenso lebhaft, wenn auch nicht als unmittelbarer Bearbeiter, war ZELLER an dem Gesetz über ein neues Grund-, Gebäude- und Gewerbekataster beteiligt; nach seiner Ernennung zum Vorstand der Katasterkommission betrachtete er die Ausführung dieses Gesetzes und die Herstellung richtiger Kästter binnen einer angemessenen Frist als den Abschluss seiner Beamtenlaufbahn. Die Hoffnung, diese schwierige und wichtige Arbeit im Vereine mit tüchtigen Amtsgenossen zu einem erspriesslichen Ende geführt zu sehen, sollte ihm nicht mehr in Erfüllung gehen; ein schnell verlaufendes Magenübel führte nach eben vollendetem zweundsiebzigstem Lebensjahre seinen Tod ohne härteren Kampf herbei.

Im Sommer 1870 hatte er sich wieder verheiratet mit Marie, Tochter des Verfassers dieser Zeilen, und der innige Verkehr der beiden Häuser in diesen dreizehn letzten Jahren seines Lebens gehört zu den schönsten und zugleich wehmütigsten Erinnerungen der Überlebenden.

Über ZELLERS immeres Leben und Wesen viele Worte zu machen würde dem anspruchslosen, allem äussern Scheine abgewendeten Sinne des Verstorbenen widersprechen. Was er den Seinigen gewesen, lebt bei ihnen in dankbarem Andenken fort; die Freunde haben ihn immer wahr und ohne Falsch gefunden, liebenswürdig, heiter und anregend im Umgange, als einen treuen Sohn des Vater-

landes; das köstlichste aber an ihm war die allezeit opferwillige, werkthätige Nächstenliebe, die er nicht nur durch rege Beteiligung an Wohlthätigkeitsanstalten (wie die G. Wernerschen, die Kaiser-Wilhelmstiftung u. a.), sondern ganz besonders im Stillen und in einem nur wenigen bekannten Umfange als einen Gottesdienst übte. Darum gilt von ihm in vollem Masse das horazische

multis flebilis occidit.

Nekrolog des Ferdinand von Hochstetter. Von Professor Dr. Fraas.

Um unsern Verein für vaterländische Naturkunde und speziell um unsere Jahreshefte hat es zwar unser heimgegangener Freund HOCHSTETTER in keiner Weise verdient, einen Nachruf in diesen Blättern zu finden, denn seine Publikationen hat HOCHSTETTER in unsren Heften nie gemacht, so viel er auch sonst in österreichischen Blättern und eigenen Schriften veröffentlicht hat. Dagegen machen es die freundschaftlichen Beziehungen, in denen wir zu HOCHSTETTER standen, zur Pflicht, ihm, dem Ehrenmitglied des Vereins, nach seinem frühen Scheiden Worte der freundlichen Erinnerung nachzurufen. Die Entwicklung seines Lebens hat es mit sich gebracht, dass er in seiner Heimat niemals Stellung nahm. Obgleich ein Vollblutschwabe von Vater und Mutter her, obgleich in schwäbischen Bildungsanstalten erzogen von der Elementarklasse bis zur Universität, obgleich ein „Stiftler“ im vollsten Sinn des Worts, ist er doch, wie so mancher junge Theologe vor ihm und nach ihm, aus der Heimat geschieden, um in späteren Lebensjahren nie anders als nur besuchsweise diese wieder zu sehen.

Doch nicht im Groll schied unser HOCHSTETTER nach vollendeten Studien aus dem württemberger Lande, wie einst sein Grossvater, der wegen ungerechter Behandlung seitens des Fürsten der Heimat für immer den Rücken gekehrt und Mähren zur zweiten Heimat gewählt hatte, sondern in Fühlung bleibend mit den Altersgenossen und seinen Lehrern in Tübingen, suchte er einfach da Stellung zu nehmen, wo sich ihm die günstigsten Aussichten für sein Weiterkommen eröffneten. Das Jahr 1848 hatte Österreich die geologische Reichsanstalt gebracht, dieser wandten sich alsbald die tüchtigsten Kräfte zu, welche sich im Lauf eines Menschenalters zu Leitern und Führern

der Wissenschaft allmählich heranbildeten. Dahin wandte sich auch der junge Schwabe nach Vollendung seiner Studien in Tübingen, die neben der obligaten Stiftstheologie auf Mineralogie und Geologie gerichtet waren. Als Probearbeit in der Reichsanstalt wurde ihm eine geologische Aufnahme in den Granuliten des Böhmerwaldes anvertraut. An und für sich sind geologische Aufnahmen in einem einförmigen Gebirge wie der böhmische Granulit es bietet, ungemein langweilig, wer es aber versteht den Zusammenhang der organischen Wesen, in erster Linie der menschlichen Bevölkerung, mit dem Boden, der sie trägt, herzustellen, der ist auch im stande ein Laienpublikum für seine Wissenschaft zu interessieren. Das verstand HOCHSTETTER ganz vortrefflich, wie wir seinen Briefen in der „Augsb. Allg. Zeitung“ entnehmen, die seiner Zeit in ganz Deutschland mit grossem Vergnügen gelesen wurden. An das starre Gestein knüpften sich die lebensvollsten Gestalten, welche der junge Kandidat der Geo-Theologie wachrief. In Wien selbst innerhalb der Reichsanstalt war man mit dem Schwaben so zufrieden, dass man ihn als geologischen Begleiter der Novara-Expedition zugesellte, welche zum erstenmal eine Erforschungsreise um die Welt antrat. Auf der Novara hatte HOCHSTETTER zwar Majorsrang, aber das Militär sah die Gelehrten der Fregatte stets etwas scheel an und der Seemannswitz bezeichnete sie als „dalkete“ Offiziere. So kam es, dass HOCHSTETTER auf der Reise selbst ein grosses Ansehen gerade nicht genoss. Erst die Reisebriefe in der heimatlichen Presse, welche der Vater HOCHSTETTER damals in schwäbischem Patriotismus dem „Merkur“ überliess, machten HOCHSTETTER und die ganze Novara-Expedition in Deutschland bekannt und seinen Namen in Schwaben beliebt. Als die Expedition auf Neuseeland angekommen ihrem Ende sich nahte, war indessen HOCHSTETTERS Ruhm bereits dahin gedrungen und da es dort an einem Geologen fehlte und doch das Vorkommen von Gold und andere Mineralschätze einen aufnehmenden, beratenden Geologen erheischte, so erhielt HOCHSTETTER vom Kommodore Urlaub. Er wurde sozusagen an die Regierung von Neuseeland ausgeliehen. Die Novara schied und liess HOCHSTETTER im Land der Maori und der Moa zurück, dem es vom Glück beschieden war das bisher verschlossene Buch der südlichen Hemisphäre öffnen und dem staunenden Europa dessen Wunder verkündigen zu dürfen. HOCHSTETTERS Name kettete sich jetzt an Neuseeland und die Neuseeländer achteten und ehrten HOCHSTETTER als ihren Apostel. Als nun vollends bei der Heimkehr der wohlgebildete schön tätowierte junge Maorihäuptling Toetoe mit noch

einem Eingeborenen HOCHSTETTER nach Europa begleitete, kam HOCHSTETTERS Name in aller Mund und sein Ruhm ward gleich gross in der neuen wie in der alten Welt. Die Rückkehr ins Vaterland glich einem wahren Triumphzug, wirklich rührend aber war die Heimkehr ins Vaterhaus in Esslingen, wo der treue Vater im Übermass seiner Freude über seines Sohnes Ruhm plötzlich einem Hirnschlag erlag. König Wilhelm aber rief alsbald das so berühmt gewordene Landeskind zu sich und verlieh ihm den Orden der württembergischen Krone. Eine entsprechende Lebensstellung dagegen wusste er ihm nicht zu geben, da die etatsmässigen Stellen im kleinen Württemberg alle besetzt waren. Eine feste Stellung fand er übrigens 1860 an der technischen Hochschule in Wien, womit er zeitlebens der alten Kaiserstadt verfiel, um so mehr als er alsbald in der Tochter des Wiener Gasdirektors eine ebenso verständige und liebenswürdige Gattin fand, als ihm auch an irdischen Gütern zufiel, was sein Herz begehrte. Orden, Ehren und Auszeichnungen von allen Ländern der Welt, die er berührt hatte, regneten förmlich auf sein Haupt nieder. Vom brasiliischen Rosenorden und dem chinesischen Drachenorden an fehlte es ihm kaum an einem Orden, so dass auf seiner Brust nur noch eine Auswahl von Dekorationen Platz hatte. Bei alledem blieb unser HOCHSTETTER doch stets der nüchternen, ruhige Mann, der sein Glück in der gewissenhaften Erfüllung seines Amtes suchte und in dem trauten Heim zu Döbling, das sich bald mit 7 Kindern bevölkerte. Obgleich Wiener nach seiner Lebensstellung blieb sein innerstes Wesen und sein ganzes Haus schwäbisch durch und durch, darin alle sich behaglich fühlten, die aus aller Welt sich bei ihm zusammenfanden. Eine Reihe wertvoller Expeditionen ward in seinem Hause geplant und eine Fülle von Gedanken hier ausgetauscht, da kein Reisender, der in ferne Weltteile ging oder aus solchen heimkehrte, es versäumte bei HOCHSTETTER vorzusprechen. Bei den vielen Besuchen reizte es auch unsren Freund selbst noch von Zeit zu Zeit den Wanderstab zu ergreifen oder vielmehr den Geologenhammer in die Hand zu nehmen und wieder die Berge zu durchwandern. 1870 zog HOCHSTETTER durch die Balkanhalbinsel und fertigte die erste und bis jetzt einzige geologische Karte dieses Landes. Zwei Jahre später ging es nach dem Ural auf denselben Weg, den vor ihm A. v. HUMBOLDT und GUSTAV ROSE gemacht hatten. Damit hatte nun aber das ferne Reisen ein Ende. Man hatte ihn jetzt zu Hause nötig als Organisator einerseits und anderseits als Erzieher des zukünftigen Regenten der österreichischen Lande, des Kronprinzen RUDOLF,

in dessen Brust er nach dem eigenen Zeugnis dieses Fürsten eine innige Liebe zur Natur und eine feine Beobachtungsgabe aller Naturerscheinungen zu wecken verstanden hatte. So wurde HOCHSTETTER 1874 Hofrat, 1876 Intendant der k. k. naturhistorischen Museen und 1878 an CZERMAKS Stelle Direktor des Hofmineralienkabinets. Nun erst entfaltete HOCHSTETTER ein wirkliches Talent zum Organisieren, das in seinen früheren Stellungen nie hatte zu Tage treten können. Auf den Generaldirektor der wissenschaftlichen Institute richteten sich jetzt aller Augen und HOCHSTETTER suchte seiner Aufgabe gerecht zu werden, indem er Teilung der Arbeit unter gleicher Verteilung der Verantwortlichkeit an die Institutsvorstände zum Prinzip erhob. Das Nächste war die Trennung der paläontologischen Sammlung von der mineralogischen, die seither unter Einem Direktor gestanden hatten. Dazu kam eine Neuschöpfung, die Gründung der prähistorischen Sammlung, für die er als eine Lieblingsidee förmlich schwärzte. Mit wahrem Jugendmute unternahm HOCHSTETTER in allen Provinzen des Reiches Ausgrabungen von Höhlen, Mooren, Gräbern und Leichenfeldern, die mit zu den wertvollsten Resultaten geführt haben (Hallstatt, Dux, Rhadisch). Bereits hatte aber ein schweres Rückenmarksleiden die sonst so gute Gesundheit HOCHSTETTERS angegriffen, mitten in der Arbeit des Schaffens gebot das Schicksal ihm Halt. Die Neuaufstellung der Museen bleibt nunmehr einem Andern vorbehalten.

In der wissenschaftlichen Welt, namentlich in den betreffenden Kreisen in Wien, herrscht allgemeine Klage. Du starbst viel zu frühe für die Wissenschaft, für Deine Freunde, für Dein letztes grosses Werk, aber Du lebst fort in Deinen Werken! so ruft ein treuer Schüler und Museumsbeamter in Wien seinem verehrten Meister nach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Krauss Christian Ferdinand Friedrich

Artikel/Article: [bericht über die neununddreissigste Generalversammlung vom 24. Juni 1884 in Heilbronn. 1-42](#)